



D E U T S C H E®
S O C C E R
L I G A

Geschäftsbericht 2016

Der Deutsche Soccer Liga e.V. (DSL) ist ein mildtätiger und gemeinnütziger Verein. Er ist über den Stadtsportbund Erfurt im Landessportbund Thüringen in der Fachorganisation Thüringer Fußball-Verband organisiert. Zudem ist der Verein Mitglied im Paritätischen Landesverband Thüringen.

Die mildtätige und gemeinnützige Arbeit der Deutschen Soccer Liga wird in diesem Geschäftsbericht dargestellt.

Chancengleichheit ist das Leitziel der Deutschen Soccer Liga. Ihre Verwirklichung ist nicht nur das erklärte Ziel, sondern auch Ideal und Vision. Grundlegend für die Herangehensweise der DSL ist in der Vision nicht nur ihre Unerreichbarkeit zu sehen, sondern ihre Grundsätze als Chance zu begreifen, für Menschen etwas zum Positiven zu verändern.

Auf dem Weg zur Chancengleichheit, der als Zustand zu verstehen ist, in dem Menschen unabhängig ihrer Unterscheidungsmerkmale die Chance auf Selbstbestimmung und Selbstverwirklichung gegeben ist, werden durch die Angebote und Projekte der DSL folgenden Teilziele angestrebt:

- ✓ **Förderung von Vielfaltsbewusstsein**
- ✓ **Förderung struktureller Zugänge**
- ✓ **Förderung von Selbstwirksamkeit**

Mit einem Plus von fünf Mitgliedern und somit insgesamt 55 Mitgliedern erfuhr die Deutsche Soccer Liga eine gesunde Steigerung. Hierbei konnten sowohl ordentliche Mitglieder gewonnen werden, welche sich in den Projekten ehrenamtlich engagieren, als auch nichtordentliche Mitglieder, welche überwiegend im Bereich Sportförderung angesiedelt sind.

Das Geschäftsjahr schloss mit einem positiven Vereinsergebnis ab. Die wirtschaftliche Stabilität sowie das Anlagevermögen des Vereins konnten ausgebaut werden. Es bestehen keinerlei Verbindlichkeiten, Steuer- oder Sozialabgabeverbindlichkeiten.



DEUTSCHE
SOCCER
LIGA

Auszeichnung

2016



DEUTSCHER
ENGAGEMENT
PREIS

Nominierungsurkunde

Deutsche Soccer Liga e. V.

Wir gratulieren Ihnen zu Ihrer Nominierung für
den Deutschen Engagementpreis 2016.
Herzlichen Dank für Ihren Einsatz für das Gemeinwohl!

Dr. Gerhard Timm
Bündnis für
Gemeinnützigkeit

Manuela Schwesig
Bundesministerin für Familie,
Senioren, Frauen und Jugend

Giovanni Liverani
Generali
Deutschland AG

Christian Kipper
Deutsche
Fernsehloterie

Der Deutsche Engagementpreis zeichnet jährlich freiwillig engagierte Menschen und Organisationen aus und würdigt den Einsatz für eine lebenswerte Gesellschaft. Er wird verliehen vom Bündnis für Gemeinnützigkeit.

Förderer sind das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend,
der Generali Zukunftsfonds und die Deutsche Fernsehlotterie.

Förderer:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Träger:



BÜNDNIS FÜR
GEMEINNÜTZIGKEIT

Geschäfts- und Tätigkeitsbereiche

Mildtätigkeit

- SELF – Chancen erkennen, Kompetenzen stärken
- Schlag die Champions
- Regenbogentour
- Fest der Vielfalt TGS
- Jubiläen am Herder Gymnasium und der Christophorus Schule

Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb

- allgemeine Servicedienstleistungen
- Sparkassen Fairplay Soccer Tour
- EM Aktionen in Einkaufszentren
- Sport.aktiv Messe Erfurt

Intern

- Mitgliederversammlung
- Fortbildungen
- Öffentlichkeitsarbeit
- Ehrenamt

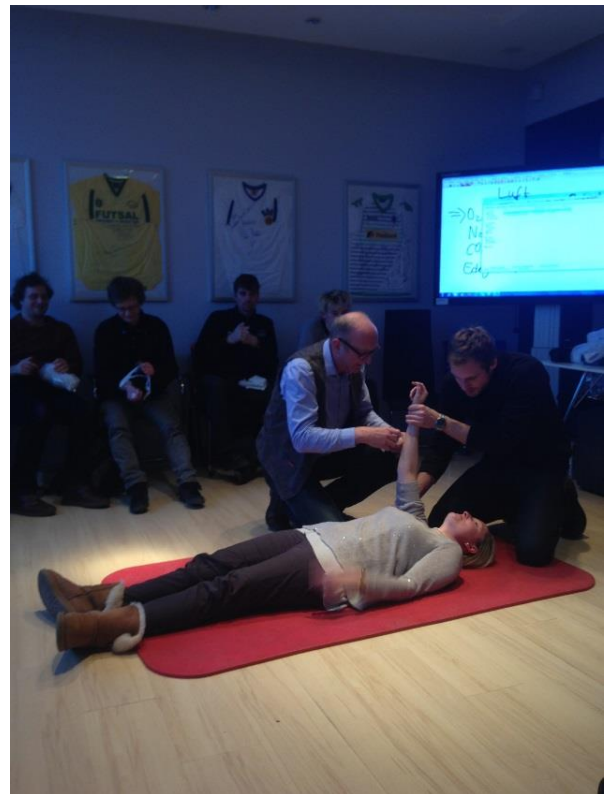
Zweckbetrieb

- Sparkassen Fairplay Akademie

Ideeller Bereich

- ESF Schulförderrichtlinie
- Innenwelten - erkunden und verstehen
- Fairplay Botschafter*in Ausbildung
- Shakehands-Projekt
- streetfootballworld
- Fairplay Soccer Tour
- Sportförderung

Gemeinsam mit dem Music College Erfurt e.V. fand, unter der Leitung einer Mitarbeiterin der Malteser, ein achtsündiger Erste-Hilfe-Kurs in den Räumen des Deutschen Soccer Liga e.V. statt. Die Agenda beinhaltete neben der Thematisierung eines Notfalls und dessen verschiedenen Definitionsmerkmalen, zudem die Erörterung lebensrettender Sofortmaßnahmen. Die Teilnehmenden erlangten hierzu zunächst theoretische Informationen über die Sofortmaßnahmen wie beispielsweise die Seitenlage, die Schockbekämpfung, das Stillen einer Blutung sowie die Herz-Lungen-Wiederbelebung. Dieses theoriebasierte Wissen konnten die Kursteilnehmer*innen sodann gegenseitig in Zweier- und Dreierpärchen üben und somit eine wesentliche Grundkompetenz für die Erstversorgung im Notfall erlangen. Spezifiziert wurden die Übungseinheiten durch das Darlegen und Behandeln exemplarischer und kritischer Notfälle. Die Teilnehmer*innen wurden hierbei final, hinsichtlich der Anwendung ihres zuvor erlernten Basiswissens, in speziellen Bezug auf den Umgang eines Motorradunfalls sowie bezüglich des Umgangs mit einer schwangeren Verletzten geschult.



8.ordentliche Mitgliederversammlung

20.02.2016, Erfurt

- **Ort:**
Deutsche Soccer
Liga e.V.,
Kalkreiße 6, Erfurt
- **Datum:**
20.02.2016

Die achte ordentliche Mitgliederversammlung des Vereins fand am 20.02.2016 in den Geschäftsräumen, Kalkreiße 6 in Erfurt statt. Insgesamt waren von 33 ordentlichen Mitgliedern sowie 11 nichtordentlichen Mitgliedern 23 ordentliche Mitglieder anwesend. Neben den Anwesenden gab es zehn Stimmübertragungen.

Neben der Auswertung des vergangenen Geschäftsjahres wurde ein Ausblick (u.a. für die Projekte) für 2016 gegeben. Zudem stimmte die Mitgliederversammlung zwei Anträgen auf Mitgliedschaft zu.

Ein weiterer Tagungsordnungspunkt war die Neuwahl des Pressesprechers. Zur Wahl wurde Herr Alexander Hein vorgeschlagen, welcher sein Interesse bekundete. Herr Hein wurde einstimmig gewählt. Als Rechnungsprüfer für das Jahr 2016 wurden Herr Robert Päßler sowie Herr Stefan Beutler einstimmig gewählt.

Nach der Vorstellung aller wichtigen Veranstaltungen und des damit verbundenen hohen organisatorischen Aufwands wurde die Mitgliederversammlung nach zwei Stunden geschlossen.



In diesem Jahr ist es der Deutschen Soccer Liga gelungen, die eigene Homepage zu aktualisieren. Die Website erscheint jetzt in einem völlig neuen, frischen Layout. Die verwendeten Farben sind bewusst gewählt, da sie die Farbgebung des Vereinslogos widerspiegeln. Angelehnt an das Design des Organigramms werden die fünf Säulen der Deutsche Soccer Liga dargestellt. Die Startseite wurde ansprechend gestaltet und vermittelt nun einen ersten sehr guten Überblick. Von ihr aus gelangt man direkt zu den einzelnen Rubriken. Zudem sind nun die Mitarbeiter des Vereines mit Foto und den jeweiligen Kontaktdaten sichtbar, sodass die Besucher der Website schneller den/die richtige*n Ansprechpartner*in finden können.

Ein Responsive Webdesign ermöglicht, dass sich der grafische Aufbau der Homepage an jedes Endgerät anpasst und die Seite -ob vom Smartphone, Laptop oder Computer - optimal dargestellt wird.



Auch in diesem Jahr sind unter dem Titel „SHAKEHANDS“ wieder zwei Magazine der vereinseigenen Publikationsreihe erschienen. Hauptaugenmerk wurde dabei neben den neuen Projekten „SELF“ sowie „InnenWelten – erkunden und verstehen“ auf das „Fest der Vielfalt“ im Rahmen der „Sparkassen Fairplay Soccer Tour“ sowie das „European Soccer Championship“ gelegt.

Die Magazine mit einer jeweiligen Auflage von 10.000 Stück werden sowohl in Sport als auch in Politik und Wirtschaft verteilt.



Magazin März 2016



Magazin Dezember 2016

»Was versteckt sich hinter dem Begriff der Gruppenbezogenen Menschenfeindlichkeit? Wo liegen die Ursachen gruppenbezogener Vorurteile? Wann kommen sie in Sport und Sportstrukturen zum Tragen und wie können sie wirksam bearbeitet werden?«

Diese und andere Fragen stehen im Fokus der neuen Fachpublikation der Deutschen Soccer Liga, die im Auftrag des Bundesministeriums des Innern 2016 erschienen ist. 2014 hat das BMI den Verein damit beauftragt, ein Schulungsmodul zur GMF zu entwickeln und eine 6-tägige Schulung von Multiplikator*innen durchzuführen. Hieran beteiligte sich eine Fokusgruppe engagierter Menschen aus dem Breitensport, welche nicht nur das in der Publikation beschriebene Modul aktiv umsetzt, sondern sich auch in ihren jeweiligen Sportstrukturen für seine Implementierung auf der Fachverbandsebene stark macht.

Die kürzlich erschienene Fachpublikation dokumentiert den Schulungsprozess, beschreibt die Schulungsmodule für 2 und 4 Lerneinheiten und bietet Einblick in ihre methodische Umsetzung. Sie richtet sich an Multiplikator*innen, die sich für die Vielfaltsförderung und Antidiskriminierung im Sport einsetzen und für nachhaltige Sensibilisierungsprozesse eintreten.

Das Modul entstand im Auftrag des Bundesministeriums des Innern (BMI) unter Mitwirkung der Demokratie- und Konfliktberater*innen im Sport (DKS).



MARINA CHERNIVSKY | CHRISTIANE BERNUTH | SCHULUNGSMODUL
Vorurteile erkennen - Diskriminierung entgegen.
Gemeinsam gegen Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit
im Sport.

Gesicht des Ehrenamtes: Projektteilnehmerin der DSL

INTERN

19.08.2016, Neudietendorf



Ehrenamtliches Engagement wurde durch den Paritätischen im Rahmen der Broschüre „Gesichter des Ehrenamtes“ und des Sommerfestes des PARITÄTISCHEN am 19.08.2016 gewürdigt. Lisa Orgakow, eine Teilnehmerin des Projektes InnenWelten, Fairplay-Botschafterin und zukünftige FSJlerin der DSL ist in der Broschüre vertreten und nahm als geladener Gast an der Festveranstaltung im Krügerpark Neudietendorf teil.

INTERN



Elisabeth Ogarkow:

Als Fairplay-Botschafterin der Soccer Liga unterwegs

Elisabeth Ogarkow fühlt sich wohl bei der Soccer Liga. Die 18-Jährige ist schon als Fairplay-Botschafterin des Vereins unterwegs, sie übernimmt organisatorische Aufgaben und wirbt für die Werte des Fairplay bei anderen Jugendlichen. Elisabeth Ogarkow wird nach dem Besuch der Schule ein Freiwilliges Soziales Jahr bei der Soccer Liga absolvieren. Ihren Platz im ehrenamtlichen Bereich hat sie über das Projekt „Innenwelten“ der Soccer Liga gefunden.

Dort begegnen sich Jugendliche mit und ohne Zuwanderungsgeschichte unter pädagogischer Anleitung, um ihre Lebenswelten und Perspektiven zu erkunden und sich gegenseitig verstehen zu lernen. Bei dem Projekt geht es um Fragen wie diese: Wie erleben Jugendliche die aktuellen Debatten rund um Migration und Asyl? Was denken sie über Einwanderung? Wie gehen sie mit Ausgrenzung, Konflikten oder Spannungen um.

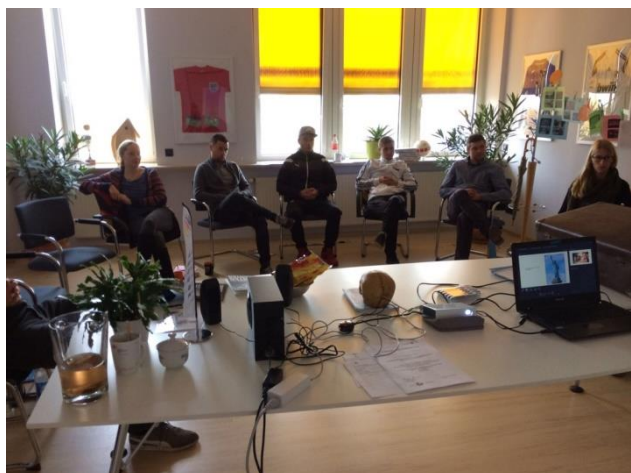
Elisabeth Ogarkow sieht das Ehrenamt einerseits als eine tolle Gelegenheit, sich sozial zu engagieren. Und andererseits auch als einen gelungenen Einstieg in eine neue Lebensphase. Gegenseitiges Vertrauen und Erfahrungen mit ihrer späteren ehrenamtlichen Tätigkeit bei der Soccer Liga erleichtern ihr den Einstieg in das FSJ. Und natürlich ist diese ehrenamtliche Tätigkeit oft der Ausgangspunkt für eine weitere persönliche und berufliche Entwicklung.

Insofern ist der Weg, den Elisabeth Ogarkow geht, beinahe idealtypisch. Er beginnt mit ehrenamtlichem Engagement, setzt sich über das Freiwillige Soziale Jahr oder den Bundesfreiwilligendienst fort und kann dann in einem dualen Studium oder einer Ausbildung weitergeführt werden und auch in einer Festanstellung bei der Soccer Liga münden. Häufig wird dieser erste Schritt von jungen Menschen gemacht, die wie Elisabeth Ogarkow Teilnehmende in Projekten der Soccer Liga sind. Und dass ein Projekt wie „Innenwelten“ Spaß macht, macht diese Aussage eines Teilnehmenden deutlich: „Ich lerne, mich mit Vorurteilen auseinanderzusetzen und die gesammelten Erfahrungen außerhalb der Gruppe zu teilen. Besonders ist für mich der Umgang mit den anderen Projektteilnehmern, da wir miteinander nicht nur ernsthaft diskutieren, sondern auch Spaß bei den sportlichen Elementen des Projektes haben.“



Durch den Bildungsträger „Drudel 11“ fand ein Inhouse Seminar über die aktive Auseinandersetzung mit Rechtsextremismus und Menschenfeindlichkeit statt. Im Rahmen des Thüringer Landesprogramms für Demokratie, Toleranz und Weltoffenheit nahmen 10 Mitarbeiter*innen am Seminar teil.

Inhaltlich wurden eindeutige Kriterien für rechtsextremes Gedankengut und eindeutige Merkmale von gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit dargestellt, sowie deren Handlungsempfehlung für private und zivilrechtliche Akteure besprochen. Alle Teilnehmenden haben am Ende der Fortbildung eine Teilnehmerbestätigung erhalten.



Fortbildungsseminar über die Auseinandersetzung mit den Ideologeelementen des Rechtsextremismus

Teilnahmebestätigung

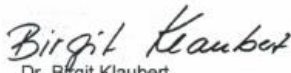
Christiane Bernuth

hat erfolgreich an der ganztägigen
Fortbildung

**Auseinandersetzung mit den Ideologeelementen
des Rechtsextremismus**

wahrnehmen * verstehen * reagieren
**Aktive Auseinandersetzung mit Rechtsextremismus
und Menschenfeindlichkeit**

im Rahmen des Thüringer Landesprogramms für Demokratie,
Toleranz und Weltoffenheit am
09.11.2016
teilgenommen.


Dr. Birgit Klaubert
Thüringer Ministerin für Bildung,
Jugend und Sport

Ort, Datum  9.11.2016

Die Fortbildung wurde durchgeführt von:

Drudel 11 e.V.

Fortbildung Jahresabschluss

16.12.- 17.12.2016, Tambach-Dietharz

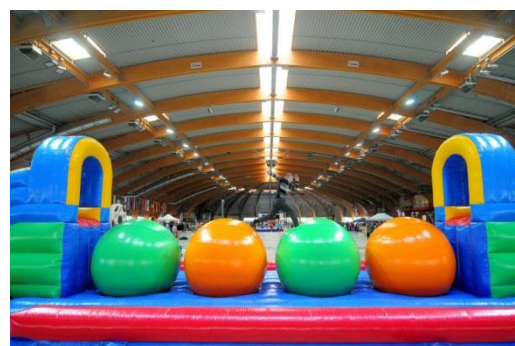
Zur Fortbildung ‚VerSTÄRKER‘ trafen sich die Teammitglieder vom 16. bis 18. Dezember 2016. Veranstaltungsort war das Berghotel Tambach-Dietharz.

Am 16. und 17.12.2016 fanden Seminare für die Teammitglieder der Deutschen Soccer Liga statt. Inhaltliche Schwerpunkte lagen auf der Auseinandersetzung mit der Vereinsphilosophie und den damit einhergehenden Werten, die in der täglichen Arbeit denk- und handlungsleitend sind. Hierbei spielten Phänomene der GMF mit dem Schwerpunkt Antisemitismus eine entscheidende Rolle. Zudem lag die Betonung auf Reflexion, auch von vermeintlich alt hergebrachten Überzeugungen. Die Kombination aus einer starken inneren Haltung und Handlungsstrategien (bspw. Argumentations- und Positionierungsstrategien) wurden als Voraussetzungen für proaktives, wirkungsvolles Handeln vermittelt. Informationen und Reflexionen wurden von den Teilnehmenden in die eigenen Handlungs- und Aktionsfelder übertragen.

Im Anschluss an ‚VerSTÄRKER‘ fand die Weihnachtsfeier statt, der eine Vielzahl Vereinsmitglieder beiwohnten und die ein gelungener Ausklang des Vereinsjahres war.



In der Gunda-Niemann-Stirnemann-Halle die 3. Auflage des Events „Schlagt die Champions“. Die Deutsche Soccer Liga sowie die Jugendberufshilfe Erfurt luden zum mittlerweile traditionellen Event 28 Olympiasieger*innen, Europa- und Weltmeister*innen in die Eishalle ein. Schwimmlegende Kornelia Enders-Grummt, die Bobstars Wolfgang Hoppe, André Lange und Maximilian Arndt, die Radsportgrößen Uwe Ampler sowie Mario Kummert, Zweimeterspringerin Ariane Friedrich, Fußballnationalspieler Dixie Dörner und Lothar Kurbjuweit sowie Fußballikone Peter Dücke – um nur einige zu nennen – traten am Freitag gegen 500 Auszubildende, Absolvent*innen und Rehabilitanten von der engagierten Jugendberufshilfe Erfurt an. Die Jugendlichen konnten an dem Tag die Möglichkeit nutzen sich auszuprobieren, Herausforderungen anzunehmen und mit erfolgreichen Sportlerinnen und Sportlern aus Vergangenheit und Gegenwart in einen „sportlichen Wettstreit“ zu treten. Nicht die erbrachte Leistung stand im Mittelpunkt – denn Sieger*innen sind alle, die teilgenommen haben. Für ihr sportliches Engagement, ihr Fairplay sowie ihren Ehrgeiz und ihr Durchhaltevermögen erhielten alle Teilnehmenden eine Siegermedaille – überreicht von den Champions.



MILDTÄTIGKEIT

22. Regenbogentour

zugunsten der Elterninitiative leukämie- und tumorerkrankter Kinder Suhl/Erfurt e.V.

am 28. Mai 2016

Erfurt – Straußfurt – Sondershausen



Die mittlerweile 22. Regenbogentour führte in diesem Jahr in die Musik- und Bergstadt Sondershausen. Am 28. Mai 2016 starteten die Fahrradfahrer*innen von Erfurt die 60km-Etappe bis nach Sondershausen. Alle Einnahmen aus der Regenbogentour sind zugunsten der Realisierung verschiedener Projekte an die Elterninitiative leukämie- und tumorerkrankter Kinder Suhl/Erfurt e.V. gegangen. Die Deutsche Soccer Liga erwartete die Regenbogenfahrer*innen in Sondershausen und unterstützte das parallel stattfindende Familienfest mit einer WaterSoccer-Anlage, auf der die Gäste ausgiebig toben konnten.

SELF – Chancen erkennen, Kompetenzen stärken

Das Projekt richtet sich an junge Eltern, die in der Jugendberufshilfe Erfurt aufgrund einer diagnostizierten (Lern-) Behinderung eine Berufsausbildung absolvieren. Ihre Lebensbedingungen sind häufig geprägt durch ein problembelastetes soziales Umfeld. Ziel ist es, diese jungen Mütter und Väter in dieser durch Mehrfachbelastungen/ Anforderungen (Berufsausbildung, Elternschaft) geprägte Lebenssituation zu unterstützen. Dies gelingt bspw., indem ihre Selbstwirksamkeit gestärkt und Bewältigungsstrategien angeboten werden, die den Jugendlichen und jungen Erwachsenen dabei helfen können, selbstbestimmt und selbstreguliert mit diesen Anforderungen umzugehen. Eltern in Elternzeit werden eingebunden mit dem Ziel, den Kontakt und Anschluss zur Ausbildungseinrichtung und die Motivation für den eigenen Bildungsweg zu erhalten. Das Projekt mit der Struktur einzelner, aufeinander auf gebauter Seminar- und Aktivitätstage ist für die jungen Eltern ein Angebot, ihre Interessen und Bedarfe zu formulieren und zugleich eine Plattform für Begegnung, Austausch, Wissenstransfer und Selbsterfahrung. Das Projekt besteht aus Projekttagen, die sich ausschließlich an die Jugendlichen und jungen Erwachsenen richten und aus Projekttagen, die sich an die Eltern und ihre Kinder richten. Gemeinsames Erleben und das Erkunden neuer Erfahrungsräume und Freizeitgestaltungsmöglichkeiten in der Stadt Erfurt sind ein zentrales Element der Projektgestaltung.



SELF

EIN EMPOWERMENT PROJEKT
DER DEUTSCHEN SOCCER LIGA



DEUTSCHE[®]
SOCCER
LIGA

SELF

MILDTÄTIGKEIT

2016



DEUTSCHER
ENGAGEMENT
PREIS

Nominierungsurkunde

SELF – Chancen erkennen, Kompetenzen stärken

Wir gratulieren Ihnen zu Ihrer Nominierung für
den Deutschen Engagementpreis 2016.

Herzlichen Dank für Ihren Einsatz für das Gemeinwohl!

Dr. Gerhard Timm
Bündnis für
Gemeinnützigkeit

Manuela Schwesig
Bundesministerin für Familie,
Senioren, Frauen und Jugend

Giovanni Liverani
Generali
Deutschland AG

Christian Kipper
Deutsche
Fernsehloterie

Der Deutsche Engagementpreis zeichnet jährlich freiwillig engagierte Menschen und Organisationen aus und würdigt den Einsatz für eine lebenswerte Gesellschaft. Er wird verliehen vom Bündnis für Gemeinnützigkeit.

Förderer sind das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend,
der Generali Zukunftsfonds und die Deutsche Fernsehlotterie.

Förderer:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Träger:



MILDTÄTIGKEIT

In der Informationsveranstaltung zum Projekt wurden den potenziellen Teilnehmer*innen grundlegende Informationen zum Format, Inhalt und Laufzeit des Projektes vermittelt. Zudem wurden sie mit dem Sinn des Projekttitels SELF vertraut gemacht, der das Anliegen des Projektes, die jungen Eltern mit ihren Themen in den Mittelpunkt zu stellen, repräsentiert.



MILDTÄTIGKEIT

Bei SELF stehen die Teilnehmenden, ihre Interessen, Wünsche, Gedanken und Bedarfe als junge Eltern, als Auszubildende, v.a. aber als Person in allen ihren Rollen und Eigenschaften im Mittelpunkt. Dies den Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu vermitteln, war ein Schwerpunkt des ersten Projekttages. Gelungen ist ein optimaler Einstieg, durch den sowohl eine erste Identifikation mit dem Projekt stattgefunden hat, als auch bereits an diesem frühen Punkt eine sehr harmonische und wertschätzende Atmosphäre der Teilnehmenden untereinander entstanden ist. Erwartungen bezüglich der Projektinhalte wurden abgefragt mit dem Ziel, diese zu korrigieren, in erster Linie jedoch im weiteren Verlauf auf diese eingehen zu können. Es wurde ein erstes Kennenlernen ermöglicht. Erste persönliche Informationen, z.B. zu Familienkonstellationen und Freizeitgestaltung, wurden durch auflockernde Kennenlernmethoden in Erfahrung gebracht. Der gesamte Verlauf des ersten gemeinsamen Tages und das Feedback stehen für einen sehr erfolgreichen, positiven Start.



MILDTÄTIGKEIT

Am 2. Tag des Projektes wurden die Räumlichkeiten des Eltern-Kind-Cafés erstmals von den Teilnehmenden und ihren Kindern besucht. Auszubildende des Fachbereiches Hauswirtschaft der Jugendberufshilfe Erfurt kümmerten sich im Vorfeld liebevoll um eine angenehme Atmosphäre im Raum und um die Verpflegung mit Café, Tee und Gebäck. Auch vom Fachbereich Holz wurde das Café bedacht: mit auf den Punkt fertig gestellten Kindertischen und Kinderstühlen.

Die jungen Eltern hatten an diesem Nachmittag viele Gelegenheiten, miteinander ins Gespräch zu kommen. Durch ungezwungene, oft auch sehr persönliche Unterhaltungen, lernte auch die Projektleitung die Teilnehmenden sehr viel besser kennen. Die Kinder spielten miteinander und mit den bereit gestellten Spielsachen. Darüber hinaus gab es für die Teilnehmenden eine Stationsarbeit. In einigen freien Minuten konnten sie an verschiedenen Punkten im Raum 1.) Informationen darüber teilen, welche Orte Erfurts sie gerne besuchen, 2.) der Projektleitung mitteilen, welche Kategorie Freizeitgestaltung sie selbst und ihr(e) Kind(er) mögen (Kunst, Sport, Natur etc.) und 3.) in Vorbereitung auf den dritten Projekttag einen Fragebogen zum Thema Entspannung und Stressbewältigung ausfüllen.

Ein guter Indikator für den Erfolg des 2. Tages war u.a. die Bereitschaft länger zu bleiben, als geplant.



Jeder Mensch ist mit dem Gefühl vertraut, angesichts großer Aufgaben, die zeitgleich aus den unterschiedlichsten Bereichen des Lebens auftauchen, an seine persönlichen Grenzen zu kommen, die aus ganz unterschiedlichen, persönlichen Gründen auch unterschiedlich gesetzt sind. Ein erfahrener Yogalehrer brachte den Teilnehmenden an diesem Tag nahe, wie wertvoll es ist, Elemente der Entspannung und Selbstwahrnehmung in den Alltag zu integrieren. Zudem waren Yogaunterricht, lustige Anekdoten und vollwertige Verpflegung inbegriffen. An diesem Tag hatten die jungen Eltern Zeit über ihre Stressfaktoren ins Gespräch zu kommen und erprobten ganz konkrete alltagstaugliche Strategien der Stressprävention- und Bewältigung. Darüber hinaus war der Aufenthalt in einem Yogazentrum für die Teilnehmenden ein neuer Erfahrungswert an sich.



Zum zweiten mal trafen die Teilnehmenden gemeinsame mit ihren Kindern im Eltern-Kind-Café ein. Wieder wurden Getränke und Gebäck durch den hauswirtschaftlichen zweig der JBF zur Verfügung gestellt.

Die Einrichtung wurde an diesem Tag ergänzt durch weitere kindgerechte Gegenstände, bspw. weiche Matten und eine Kinderküche.

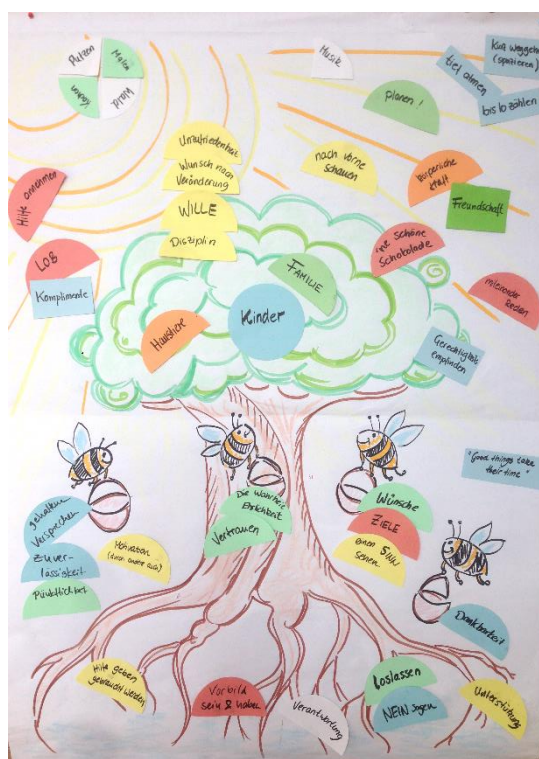
Auch an diesem Tag zeigte sich, dass sich die entspannte Atmosphäre leicht Gespräche in Gang setzt.

Ein Projektziel ist es, die Eltern bekannt und vertraut zu machen mit Möglichkeiten der Freizeitgestaltung. Zu diesem Zweck wurde an diesem Nachmittag eine WhatsApp-Gruppe eingerichtet, in der über aktuelle Angebote informiert wird. Hauptaugenmerk liegt hierbei auf den Angeboten des Familienpasses. Der Familienpass ist eine freiwillige und zusätzliche Leistung der Landeshauptstadt Erfurt. Er gilt für Familien mit minderjährigen Kindern, deren Hauptwohnsitz Erfurt ist. In ihm finden sich Gutscheine für die Nutzung kostenfreier und ermäßigter Angebote.



Besonders erfreulich war die Anwesenheit zweier Mütter, die an diesem Tag erstmals das Projekt besuchten und ihre Bereitschaft zum Ausdruck brachten, ein Teil von SELF zu werden.

An diesem 5. Projekttag spürten die Teilnehmenden ihre persönlichen Kraftquellen auf. Durch eine spezielle, sehr kurzlebige und spaßige Art der Gesprächsführung wurde den Teilnehmenden erst bewusst, dass sie die ganze Zeit über an dem Thema des Tages arbeiteten, als die Projektleitung die Ergebnisse dieser Methode präsentierte. Ohne Forcierung entsprangen die Benennungen von Dingen, die ihnen im Leben Kraft geben sowie Ideen und Tipps ganz spontan aus ihren eigenen Gedanken. Dieser eigene Erkenntnisprozess wurde auf einem großen Plakat für sie nochmals sichtbar gemacht und alles, was den Teilnehmenden wichtig zu sagen war, prägnant zusammengefasst.



MILDTÄTIGKEIT

Dieser Projekttag hielt gleich zwei große Programmpunkte für die Teilnehmenden und ihre Kinder bereit. Am Vormittag wurde der eingetragene Verein LAG-Puppenspiel besucht. Zu sehen gab es das interaktive Kinderstück ‚Der heilige St. Martin‘. Für die meisten Anwesenden war es der erste Berührungspunkt mit dem Theater. Nach dem Mittagessen im Eltern-Kind-Café, das wie immer fürsorglich vom JBF-Fachbereich Hauswirtschaft hergerichtet wurde, begab sich die Projektgruppe erneut in die Innenstadt, diesmal in die Räumlichkeiten des Kinder- und Jugendzahnärztlichen Dienstes. Dort erlebten die Teilnehmenden und ihre Kinder ein ansprechendes, kindgerechtes Bildungsprogramm rund um Zahnhygiene und Zahngesundheit. Durch die Zahnuntersuchungen wurde bei den Eltern ein Bewusstsein über die individuelle Zahngesundheit der Kinder geschaffen und Informationen vermittelt, welche präventiven und interventiven Maßnahmen ratsam sind.



Jedes Jahr veranstaltet die JBF auf ihrem Betriebsgelände einen Weihnachtsmarkt mit festlich geschmückten Verkaufshütten und vielen Bastelaktionen für große und kleine Besucher*innen. Dies zum Anlass, trafen sich die Teilnehmenden von SELF und deren Kinder für ein weihnachtliches „Stell dich ein“, das aus gemütlichem Beisammensein bei Kerzenlicht, Tee und Plätzchen sowie dem Entdecken des Marktes bestand. Jedes Kind bekam vom Weihnachtsmann ein kleines Präsent. So wurde das Projektjahr zu einem runden Abschluss gebracht.



SELF

Spendenfond für junge Eltern des Projektes

Die Mittel der jungen Eltern aus dem Projekt SELF sind begrenzt. Die Anschaffung von Gebrauchsgegenständen (z.B. Kinderwagen, Spielmaterialien, Kinderkleidung), die zu einem geregelten und abwechslungsreichen Familienleben beitragen, ist daher nicht immer selbstverständlich möglich. Aus diesem Anlass wurde von der Deutschen Soccer Liga ein Fond eingerichtet, durch den das Projekt die jungen Erwachsenen auch finanziell unterstützen kann. Insofern ist der Fond – neben der Chancen die in der mehrjährigen Projektlaufzeit liegen - ein weiterer Baustein nachhaltiger Effekte für die Teilnehmenden.

Für finanzielle Unterstützung wurde und wird an geeigneter Stelle (etwa im SHAKEHANDS-Magazin, dem Jahreskalender des Vereins) geworben.



25 Jubiläum am Herder Gymnasium Nordhausen

04.09.2016, Nordhausen

MILDTÄTIGKEIT

Am 04.09.2016 gab es am Herder Gymnasium in Nordhausen etwas zu feiern. Zum 25. JUBILÄUM haben sich Betriebe, Institutionen, Vereine, Arbeitsgemeinschaften sowie private Unternehmen das Herder Gymnasium unterstützt. Somit endstanden zum Jubiläum Workshoptage, Sportfeste, eine Festveranstaltung, ein Schulgottesdienst, ein Ball der Ehemaligen Schüler und ein großes Schulfest. Die Deutsche Soccer engagierte sich ebenfalls und stellte der Schule zum Jubiläum das Sport – und Eventmodul „Watersoccer“ zur Verfügung.



Staatliches Herder-Gymnasium, Wiedigsburg 7/8, 99734 Nordhausen

Deutsche Soccer Liga e. V.
Kalkreißle 6
99085 Erfurt

Staatliches Herder-Gymnasium
Wiedigsburg 7/8
99734 Nordhausen
Tel.: (0 36 31) 46 80 90
Fax: (0 36 31) 4 68 09 40

E-Mail: Schulleitung@Herder-Gymnasium-Nordhausen.de

Ihre Nachricht vom Ihr Zeichen Unser Zeichen Datum 24. Oktober 2016

25 Jahre „Herder-Gymnasium“ Nordhausen – Wir sagen Danke!

Sehr geehrte Damen und Herren,

vor 25 Jahren wurde das Staatliche Herder-Gymnasium in Nordhausen gegründet. Dieses Jubiläum haben wir zum Anlass genommen, unsere Schule durch verschiedene Veranstaltungen zu präsentieren. So haben Workshoptage, ein Sportfest, eine Festveranstaltung, ein Schulgottesdienst, ein Ball der Ehemaligen und ein großes Schulfest stattgefunden.

Auf vielfältige Art und Weise haben uns Betriebe, Institutionen, Vereine, Arbeitsgemeinschaften und private Unternehmen bei unseren Festlichkeiten unterstützt. Nicht nur materiell und finanziell haben wir Hilfe erfahren, auch über den persönlichen Einsatz, z. B. beim Schulfest, konnten wir uns freuen.

Im Namen der Schüler und des Kollegiums sowie des Schulfördervereins am Herder-Gymnasium möchten wir uns an dieser Stelle sehr herzlich für Ihr Engagement bedanken. Dank Ihrer Unterstützung ist unsere Jubiläumswoche gelungen. Es hat Spaß gemacht!

Wir wünschen Ihnen alles Gute und verbleiben

mit freundlichen Grüßen



Wilhelm König
Schulleiter



Axel Heck
Vorsitzender des Schulfördervereins

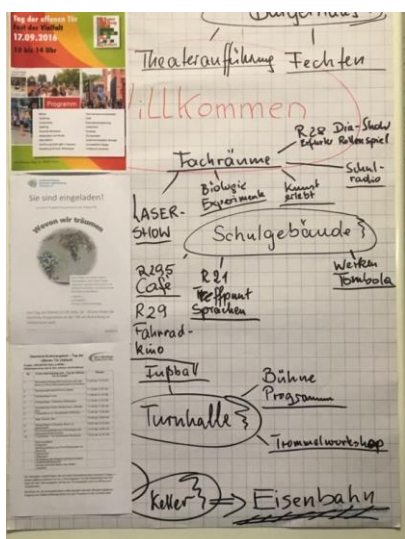
Im Rahmen der Kooperation zur Schulförderrichtlinie hat ein großartiges inklusives **Fest der Vielfalt** an der TGS am Roten Berg Erfurt stattgefunden.

Zahlenmäßig weit mehr Besucher*innen als es Schüler*innen an der Schule gibt haben das Fest besucht und sich beteiligt, so dass die TGS an diesem Tag nicht nur für die eigenen Schüler*innen und das pädagogische Team, sondern für den gesamten Sozialraum Roter Berg ein großer Anziehungspunkt war.

Trotz des Wetters waren die Schule und die Turnhalle über den gesamten Zeitraum sehr gut besucht. Chorauftritte, Tanzauftritte, Akrobatik und Fechten sind nur einige zu benennende Highlights.

Das gesamte Programm wurde in Gebärdensprache simultan übersetzt, so dass auch gehörlose Schüler*innen und Besucher*innen ausnahmslos Anteil am Programm nehmen konnten.

Parallel konnte man sich u.a. an einem Percussion-Workshop oder auch beim afghanischen Drachenbau ausprobieren oder aber der schuleigenen Theateraufführung folgen.



25-jähriges Bestehen der Christophorus-Schule Erfurt

24.10.2016, Erfurt

MILDTÄTIGKEIT

Im Rahmen des 25-jährigen Bestehens der staatlich anerkannten Förderschule kamen an einem spätsommerlichen Samstag nicht nur die Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte der Christophorus-Schule zusammen. Um diesen besonderen Anlass ausgiebig und ausgelassen zu feiern, wohnten daneben auch Geschwisterkinder und Familien sowie zahlreiche Helferinnen und Helfer diesem Event bei. Die Gäste wurden durch vielzählige Highlights begeistert und mit einem köstlichen Buffet der JBF Erfurt verwöhnt. Die Deutsche Soccer Liga bot allen Anwesenden spaßbringende und sportliche Gelegenheit, um allein oder im Team Neues zu entdecken und sich auszupeinern. Vor allem die Kinder und Jugendlichen mit sonderpädagogischem Förderbedarf, die in der Christophorus Schule beschult werden, genossen die Aktivitäten sehr. Das sportliche Rahmenprogramm wurde so konzipiert, dass die Sportmodule durch alle Beteiligten erkundet und ausprobiert werden konnten. So waren insbesondere die AirSoccer-Anlage, die Minigolf-Strecke als auch die Kletterwand gern besuchte Stationen. Als finaler Höhepunkt nahm ein märchenhaftes Theaterstück die Gäste auf eine Entdeckungsreise in den Zauberwald, wo Schneewittchen und andere gute wie böse Gestalten Groß und Klein verzauberten.



25-jähriges Bestehen der Christophorus-Schule Erfurt

24.10.2016, Erfurt

MILDTÄTIGKEIT

Mit den Sport- und Eventmodulen hat die Deutsche Soccer Liga zum 25. Bestehen der Christophorus Schule in Erfurt ein würdigen Rahmen geboten. Mit vielen Freunden, Schüler*innen und deren Familienmitgliedern wurden die Erfahrungen ausgetauscht. Nach dem gemeinsamen Gottesdienst hat es nicht lange gedauert bis die Sportstationen besetzt waren. Alle hatten extrem viel Spaß und haben den Nachmittag mit allen sehr genossen. Am Ende des Tages sind alle Schüler*innen mit leuchtenden Augen nach Hause gegangen.

Christophoruswerk Erfurt gemeinnützige GmbH
Allerheiligenstraße 8 - 99084 Erfurt



Sehr geehrter Herr Bernuth,

am 24.10.2016 hat die Christophorus-Schule ihr 25-jähriges Bestehen gefeiert. Zu diesem Tag hatten wir viele Gäste eingeladen. Nach einem gemeinsamen Gottesdienst konnte der Nachmittag in gemütlicher Atmosphäre bei leckerem Essen – später auch bei Kaffee und Kuchen - verbracht werden. Es wurden viele Erinnerungen ausgetauscht und angeregte Gespräche geführt.

Für den Ausgleich auf dem Gebiet der Bewegung sorgten zur Freude aller die Angebote der Deutschen Soccer Liga. Mit Freude und sportlichem Ehrgeiz wurden sportliche Ziele gesteckt und überboten, kleine partnerschaftliche Wettkämpfe geführt, Ängste überwunden. Allen gemeinsam war die Freude an der sportlichen Betätigung anzumerken. Nachdem die jungen Festbesucher sofort der sportliche Ehrgeiz gepackt hatte, packte es auch einen Großteil der älteren Generationen.

Am Ende unseres Festtages berichteten viele Besucher mit leuchtenden Augen von den, durch die Deutsche Soccer Liga zur Verfügung gestellten, sportlichen Attraktionen.

Wir sind sehr froh und dankbar, dass wir dank Ihnen diese attraktiven Highlights zu unserem 25-jährigen Jubiläum anbieten konnten. Diesen Dank möchten wir sehr gern an Sie und Ihre engagierten Mitarbeiter weiter geben.

Herzliche Grüße, Christa Riethmüller, Ralf Nitschke.

Bei Bedarf kann ich Ihnen die Fotos auch in voller Auflösung zusenden.



Netzwerktreffen in Oppurg

12.02.- 13.02.2016, Oppurg

IDEELLER BEREICH

Gemeinsam mit dem Programm Integration durch Sport in den neuen Bundesländern gestaltete die Deutsche Soccer Liga ein Netzwerktreffen. Dieses wurde im thüringischen Oppurg ausgerichtet mit dem Ziel der Vorbereitung auf die Sparkassen Fairplay Soccer Tour 2016. Circa 60 Teilnehmende erhielten wichtige Ergebnisse der Sparkassen Fairplay Soccer Tour 2015 sowie zu den hierin stattfindenden Finals und Informationen über angestrebte Neuerungen für die Tour 2016. Im Rahmen dessen fanden Workshops und Diskussionsrunden für die Teamer*innen am Soccer Court statt. Parallel dazu fand für die Referenten des Workshops „Fairplay Charta“ eine Reflexions- und Konzeptionsrunde statt, in der diese gemeinsam das Konzept final beschlossen. In einem gemeinsamen abendlichen Fußballturnier konnten Regeln und Techniken im Court schließlich erprobt werden. Vor dem Hintergrund der aktuellen politischen wie gesellschaftlichen Debatten, ermöglichte der Migrationsexperte und Politikberater Herr Dr. Marcus Engler (UNHCR) allen Teilnehmenden Einblicke in Trends und Entwicklungen zum Thema „Flucht & Asyl“. Hieran schloss sich eine rege Diskussion der Anwesenden, welche sich gerade durch deren unterschiedlichen Verantwortungs- und Tätigkeitsbereiche bereicherte.



ESF Schulförderrichtlinie

Das Projekt, welches im Rahmen der ESF Schulförderrichtlinie durchgeführt wird und durch den Freistaat Thüringen aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds gefördert wird, folgt dem Ziel, die Schulabbrecherquote nachhaltig zu reduzieren. Die primäre Zielgruppe der Kinder und Jugendlichen, welche die Schule und den Unterricht bereits verweigern bzw. dem Risiko schulverweigernden Verhaltens ausgesetzt sind, wird dabei über einen langen Zeitraum begleitet.

Mithilfe bedarfsgerechter Methoden und Maßnahmen werden die Kinder und Jugendlichen in ihrer individuellen Problembewältigung unterstützt sowie im Erkennen ihrer eigenen Kompetenzen und ihrer Selbstwirksamkeit gefördert.

Das Projekt wurde an drei Schulen (Arnstadt, Erfurt, Ilmenau) initiiert und erklärt als sekundäre Zielgruppen Erziehungssorgeberechtigte sowie die Pädagog*innen, welche die Schüler und Schülerinnen im Schulalltag begleiten.



Gemeinschaftsschule „Am Roten Berg“ Erfurt



Staatliche Regelschule „Heinrich Hertz“ Ilmenau



Staatliche Regelschule „Ludwig Bechstein“ Arnstadt

IDEELLER BEREICH

Der Zugang zu den Schüler*innen erfolgt durch den trügereigenen SHAKEHANDS-Ansatz, der sowohl durch aktive Beteiligungen als auch durch die Arbeit im Seminarraum gekennzeichnet ist. Der SHAKEHANDS-Ansatz ist die methodische Grundlage aller Projektmaßnahmen, mit denen die Schüler*innen angesprochen werden und durch welchen eine partizipative und ressourcenfördernde Aktivierung dieser ermöglicht wird. Der SHAKEHANDS-Ansatz beruht auf einem ganzheitlichen Lernverständnis, das reflexives Lernen und Verstehen mit aktiver Selbstbeteiligung und körperlichen Aspekten der Selbsterfahrung verbindet. Dabei werden Zugänge genutzt, die sowohl den Geist als auch den Körper als Wahrnehmungs- und Erkenntnisorgan ansprechen und sich gegenseitig ergänzen. Hierbei öffnen sich für die Teilnehmer*innen neue Erfahrungsräume.



SHAKEHANDS

FAIRPLAY *für gewaltfreien
und weltoffenen Sport*

ESF Schulförderrichtlinie

Maßnahmen im Überblick

IDEELLER BEREICH

Das Projekt vereint verschiedene Maßnahmenbausteine. Grundsätzlich werden, in Bezug auf die primäre Zielgruppe, die Bausteine *‘CEKS: Chancen entdecken – Kompetenzen stärken’* sowie *‘Fairplay-Botschafter*in-Ausbildung’* durchgeführt. Zudem werden an allen Schulen die Maßnahmenbausteine Elternbildung, Elternpartizipation sowie Angebote gemeinsamen Erlebens eingesetzt, um im Sinne des systematischen Ansatzes auch die Erziehungssorgeberechtigten der Schüler*innen zu erreichen.

An der Staatlichen Regelschule Ludwig Bechstein in Arnstadt wird zudem das intervenierende Projekt *‘Startblock 2020’* durchgeführt.

Überdies erfolgt an der TGS Erfurt der Baustein *‘Fußball Fairplay-AG’*, als auch Maßnahmenbestandteile (Klausurtag und (Fach-)Austausch), welche sich an das pädagogische Team richten. An der RS Heinrich Hertz werden die Maßnahmen abgerundet durch die AG Medien und AG Sport.

Die begleitenden Pädagog*innen der anderen Schulen, werden mithilfe kontinuierlicher Absprachen erreicht.



ESF Schulförderrichtlinie

Präventive Maßnahme

CEKS – Chancen erkennen Kompetenzen stärken`

IDEELLER BEREICH

Die Methoden und Inhalte von ‚CEKS‘ sind darauf ausgelegt, die Teilnehmenden zu empowern, d.h. ihnen Hilfe zur Selbsthilfe zu geben und ihre Überzeugung der eigenen Wirksamkeit zu stärken. Durch diese Art der persönlichkeitsstärkenden und ressourcenorientierten Pädagogik können für den und die Einzelne Grundlagen entstehen, durch die bildungsbiografische Brüche vorzubeugen ist. Da Empowerment für jede Person – unabhängig von individuellen Umständen und biografischen Hintergründen – eine Querschnittsaufgabe bleibt, sind die Maßnahmen von ‚CEKS‘ sowohl für Schüler*innen geeignet, die (noch) kein schulverweigerndes Verhalten äußern, als auch für diejenigen, die diesbezüglich gefährdet sind oder bereits Schule verweigern. Die Einzelmaßnahme zeichnet sich des Weiteren dadurch aus, dass auch Erziehungsberechtigte integriert werden und dadurch Begegnung, gemeinsame Erlebnisse, Verständigung und Verständnis zwischen den Schüler*innen und dieser, für sie so wichtigen und einflussreichen, sozialen Bezugsgruppe entstehen kann.



ESF Schulförderrichtlinie

Präventive Maßnahme

CEKS – Chancen erkennen Kompetenzen stärken`

IDEELLER BEREICH

Der erste Durchlauf der Einzelmaßnahme CEKS, welcher im Schuljahr 2015/2016 anlief, konnte mit vier Projekttagen an der Heinrich Hertz Regelschule Ilmenau sowie der Ludwig Bechstein Regelschule Arnstadt als auch mit acht durchgeführten Projekttagen an der Gemeinschaftsschule Am Roten Berg in Erfurt abgeschlossen werden. Das Projekt, welches wertvolle Beiträge zur Stärkung der Persönlichkeitsbildung als auch des Klassenklimas leistete, schloss mit tollen Impressionen und wertvollen Selbstwirksamkeitserfahrungen der Kinder ab. Hierdurch erfuhren die Kinder, welche Wirkungsmächtigkeit ihre Meinungen, ihre Fähigkeiten und ihre Handlungen erzielen. Die entstandenen Collagen, Videos oder Abschlussplakate, mithilfe welcher die Kinder in Bezug zu ihrer Klasse filmisch oder fotografisch festgehalten wurden, intendieren eine Sichtbarkeit der Schüler*innen in ihrer Einzigartigkeit. Gerade mit Blick auf die Nachhaltigkeit ist diese Selbstwirksamkeitserfahrung unerlässlich und unterstützt das Ziel der langfristigen Stabilisierung einer lernmotivierenden Klassenatmosphäre. Insgesamt trug dieser Projektdurchlauf erheblich dazu bei, den Schüler*innen positive Erlebnisse mit ihrem Lern- und Sozialraum Schule zu ermöglichen als auch einen gemeinsamen Erfahrungshorizont der gesamten Klasse als verbindendes Element bereitzustellen.



ESF Schulförderrichtlinie

Präventive Maßnahme

CEKS – Chancen erkennen Kompetenzen stärken`

IDEELER BEREICH

Auch der zweite Durchlauf der Einzelmaßnahme CEKS, welcher im Schuljahr 2016/2017 anliefe, startete mit eindrucksvollen Projekttagen an der RS Heinrich Hertz in Ilmenau sowie der TGS in Erfurt. Bis Dezember 2016 konnten so insgesamt vier Projekttag an der RS Heinrich Hertz in Ilmenau und drei Projekttag an der TGS in Erfurt durchgeführt werden.

Die in der RS Ludwig Bechstein in Arnstadt im Schuljahr 2015/2016 erreichte erste CEKS-Gruppe, wird im Schuljahr 2016/2017 weitergeführt. Bis Dezember partizipierten die Klassen an drei weiteren intensiven CEKS-Projekttagen.



ESF Schulförderrichtlinie

präventive Maßnahme

`Fairplay-Botschafter\*in-Ausbildung`

IDEELLER BEREICH

In der Fairplay-Botschafter*in-Ausbildung sind die Vermittlung von Wissen und die Sensibilisierung für diskriminierungskritische Sichtweisen und daraus resultierenden Handlungsräumen verbunden mit sportlichen Aktionen und Verantwortungsübernahme. Die Motivation für sportliche Aktivitäten wird als Zugang genutzt, um in die thematische Auseinandersetzungen einzuführen sowie Hürden abzubauen.

Die Schüler*innen erleben hierbei einen Prozess, in dem sie Stück für Stück auch multiplikatorische Funktionen übernehmen können für die Vermittlung einer vorurteils- und vielfaltsbewussten Perspektive. Dieser Maßnahmenbaustein ist auch insofern zielführend als es gelingt, Wertevermittlung mit dem übergeordneten Ziel der Persönlichkeitsbildung und dem Erlangen von Selbstwirksamkeitsüberzeugungen zu verbinden.



ESF Schulförderrichtlinie

präventive Maßnahme

`Fairplay-Botschafter\*in-Ausbildung`

IDEELLER BEREICH

An der TGS Erfurt konnte im zweiten Schulhalbjahr des Schuljahres 2015/2016 eine erste Projektgruppe erfolgreich erreicht und abgeschlossen werden. Eine zweite begann im ersten Schulhalbjahr des Schuljahres 2016/2017 und wurde durch zwei Projektstage angesprochen. Abgeschlossen wird diese im zweiten Schulhalbjahr.

An der RS Heinrich Hertz in Ilmenau erreichte das Projekt im Schuljahr 2015/2016 ebenfalls eine Gruppe Jugendlicher, in welcher es erfolgreich abschloss. Im neuen Schuljahr 2016/2017 wurde im ersten Halbjahr eine neue Gruppe generiert, welche am Ende des Halbjahres enden wird.

An der RS Ludwig Bechstein in Arnstadt wurden (durch einen dem Projekt vorangestellten Fairplay-Check) insgesamt zwei Gruppen im zweiten Halbjahr des Schuljahres 2015/2016 erreicht. Eine neue Fairplay-Botschafter*innen-Gruppe begann zu Beginn des Schuljahres 2016/2017 und wird im zweiten Halbjahr abschließen.



ESF Schulförderrichtlinie

Maßnahme `Fairplay Fußball AG`

IDEELLER BEREICH

In der Fairplay-Fußball-AG (ausschließlich TGS Erfurt), welche durch vereinseigene, lizenzierte Trainer*innen durchgeführt wird, werden die Bezüge, welche die Schule bereits zu dem Thema Fairplay hat, aufgegriffen und vertieft. Die Fußball Fairplay-AG dient der Bewegungsförderung und ist zugleich Bezugsrahmen für Wertevermittlung.

Das Training stellt Fairplay und damit verbundene Werte in den Vordergrund. Die Fußball Fairplay AG kann freiwillig besucht werden. Mit ihr wird den Schüler*innen eine alternative Freizeitgestaltung geboten, in der die sportliche Aktivität, (Schul-)gemeinschaft und Wertevermittlung im Mittelpunkt stehen und auch direkt an das Ganztagskonzept der Schule anschließen. Mit der AG kann es gelingen, positive Erlebnisse mit dem Sozialraum Schule in Verbindung zu setzen und im Umkehrschluss auf Schule bezogene Widerstände abzubauen.



IDEELLER BEREICH

Unter der Bezeichnung Elternakademie werden eine Reihe von Veranstaltungen stattfinden, die Erziehungsberechtigte zu Entwicklungen kindlicher/jugendlicher Lebenswelten informieren. Es werden außerdem Themen aufgegriffen, die einen engen Bezug zur Beziehung und Interaktion zwischen Schüler*innen, Schule und Familie haben. Die Elternakademie ist sowohl ein Zugang, um Eltern für die Teilhabe an der Schule und die Verantwortung für lebenslanges Lernen zu erreichen, als auch eine Plattform für Wissenstransfer. Überdies ermöglicht die Elternakademie einen dialogischen Raum, in dem sich Pädagog*innen und Erziehungsberechtigte im Sinne lebenslanger Lernprozesse und zu Gunsten einer gelingenden Erziehungspartnerschaft und gemeinsamer Teilhabe am Schulprozess begegnen können. Das neue Konzept der Elternakademie spricht die Erziehungsberechtigten als Expert*innen und Bildungsbegleiter*innen an, welches ein professioneller und selbstbestimmter Zugang ist und ein erhöhtes Feedback erwarten lässt.

Themen sind:

- Aktive Gestaltung & Begleitung von Lernräumen
- Moderne Medien – Chancen und Risiken
- Gewaltfreie Kommunikation
- Schulweiterentwicklung
- Partizipation und aktive Beteiligung am Schulalltag (bspw. Leseeltern, Unternehmens-partnerschaft, Unterstützung bei Förderangeboten, Hospitationen, Unterstützung bei Schulprojekten / -festen etc.)

ESF Schulförderrichtlinie

Maßnahme `pädagogisches Team`

IDEELLER BEREICH

Im Rahmen des Projektes wird auf die Expertise der Deutschen Soccer Liga im Themenfeld der Inklusion sowie vielfaltsbewussten und differenzsensiblen Bildung und Erziehung bei in multiprofessionellen Teams bei pädagogischen Fachkräften zurückgegriffen, um den gesetzten schulischen Prioritäten – systematischer Prozessbegleitung der Schulentwicklung, Weiterentwicklung des Schulkonzeptes und des schulinternen Fortbildungskonzeptes – zu entsprechen.

Zusätzlich wird im Bereich der Schulweiterentwicklung durch die Deutsche Soccer Liga ein enger und kontinuierlicher Austausch, zum einen zwischen dem pädagogischen Team und den Erziehungsberechtigten, zum anderen zwischen dem Maßnahmenträger und pädagogischem Team der Schule angeleitet.



IDEELLER BEREICH

Partizipation ist im Kanon pädagogischer Begrifflichkeiten und Qualitätsmerkmale zu einem festen Bestandteil geworden. An der TGS gibt es Strukturen, durch die Partizipation stattfinden kann und zur erprobten Praxis wird.

In diesem Seminar wurde mit dem Lehrer*innenkollegium ein Austausch darüber angeregt, welche Erfahrungen mit der Teilhabe unterschiedlicher Zielgruppen – der Schüler*innen, der Erziehungsberechtigten und des pädagogischen Teams – bereits gemacht wurden. Gemeinsam wurden Antworten und Lösungen gesucht für Fragen wie:

Welche (persönlichen) Voraussetzungen braucht es für das Gelingen „echter“ Partizipation? Worin liegen die Chancen und Hindernisse von Partizipation?

Wie und in welchen Bereichen partizipieren bestimmte Zielgruppen bereits an Schule? Wie kann Partizipation in Schule für bestimmte Zielgruppen gestärkt werden?

Gruppendynamische Übungen lockerten die Seminararbeit auf. Sie wurden zwischen den inhaltlichen Teilen des Tages ausprobiert und sind für das Team zugleich Methodenangebote, die auch in den pädagogischen Alltag aufgenommen werden können.



IDEELLER BEREICH

Mit dem Thema Projektmanagement wurde sehr gezielt auf die Bedarfe des pädagogischen Teams reagiert, die geäußert wurden. Diese konnten durch einen Fragebogen konkretisiert werden, der zur Evaluation eines bereits durchgeführten Schulprojektes diente. Darauf aufbauend wurden in der Veranstaltung vom 06.06.2016 grundlegende Kenntnisse und Methoden vermittelt, die einen erfolgreichen Projektprozess einleiten und begleiten. Hierbei ging es u.a. darum, wie Projektziele gestaltet sein sollen, um eine bessere Erreichbarkeit sowie eine höhere Motivationswirkung zu erreichen. Die Pädagog*innen wurden für die Notwendigkeit sensibilisiert, frühzeitig zu erkennen, ob die ergriffenen Maßnahmen geeignet sind, die Ressourcen richtig eingesetzt werden und ob Umsteuerungen erforderlich sind. Die Evaluation des durchgeführten Schulprojektes war ein Schwerpunktthema, um spezifische, die Arbeits- und Kommunikationsweise des pädagogischen Teams betreffenden Aspekte aufzugreifen. Die supervisorischen Elemente wirkten klärend. Die aus dem Fachtag resultierenden Einsichten sowie der geäußerte Wunsch nach kontinuierlicher, supervisorischer Begleitung gaben eine Richtung vor für kommende Projektplanungsprozesse.



Mit Blick auf die differenten Erfahrungen der Klassen- und Fachlehrer*innen, werden diese zu Beginn des Schuljahres in einem außergewöhnlichen Setting dazu angeregt, ihre Schüler*innen zu „verstehen“. Wichtig ist das vor allem im Zuge einer ressourcen-orientierten Begegnung dieser. I.S. des Kubismus betrachten die Teilnehmenden von ihren ganz verschiedenen Standpunkten heraus die Schülerschaft. Hierüber eröffnen sich neue Blickwinkel, die für den einen oder die andere wertvolle Impulse sowie Ideen hinsichtlich der Begegnung mit der Zielgruppe bereithalten. Der Austausch wird begleitet durch die Autorin Frau Freitag und eine Lesung, welche ihre Erfahrungen zur Zielgruppe nachvollziehen lässt. Die Anwesenden werden dabei in ihren persönlichen Bezügen und mittels komplexer Anreize angesprochen. Frau Freitag regt die für die Thematik hoch emotionalisierte Lehrer*innenschaft zu Diskussionen an und lädt sie ein, eigene Erfahrungen aufzuzeigen. Final akzentuiert die Autorin den Inhalt der Lehrer*innentätigkeit an Schulen in sozialen Brennpunkten, indem sie auf Konflikte verweist. Es sind die Motivationskrisen, die zwischenmenschlichen Konflikte, es sind die interessengetriebenen Spannungen und die den Bedürfnissen der Schüler*innen nicht gerechten Methoden und Inhalte, welche es mit stets neuen Wegen zu bestreiten gilt. Gerade hierfür, für die Chancen eines kollegialen Miteinanders sowie für die Chancen, die das Verständnis der eigenen Schülerschaft, mit sich bringen, motiviert und ermutigt die Autorin in beeindruckender wie charmanter Art.



Einzelmaßnahme CEKS-Projektgruppe (im Schuljahr 2015/2016)

Projekttag	Datum	Inhalte
3	5a: 10.01.2016 5b: 17.01.2016	Lerntutorium: Eltern-Kind-Turnier
4	5a: 09.02.2016 5b: 10.02.2016	Kommunikation & Fairplay
5	5a: 24.02.2016 5b: 23.02.2016	Identität: eigene Grenzen und Herausforderungen
6	5a: 13.04.2016 5b: 15.04.2016	Emotion: Trickfilmstudio
7	5a: 21.05.2016 5b: 27.05.2016	Präsentation der Projektergebnisse; Umgang mit neuen Medien
8	5a: 03.06.2016 5b: 02.06.2016	Projektabschluss und Zukunftswerkstatt

Einzelmaßnahme CEKS-Projektgruppe (im Schuljahr 2016/2017)

Projekttag	Datum	Inhalte
1	5a: 04.10.2016 5b: 05.10.2016	Ankommen, thematischer Einstieg
2	5a: 04.11.2016 5b: 03.11.2016	Lernen am anderen Ort: Fritzer
3	5a: 07.12.2016 5b: 14.12.2016	Kommunikation & Fairplay

Einzelmaßnahme Fairplay-Botschafter*in-Ausbildung Gruppe 1 (im Schuljahr 2015/2016)

Projekttag	Datum	Inhalte
1	16.02.2016	thematischer Einstieg; persönliche Bezüge
2	26.02.2016	Sensibilisierung: subjektives Verständnis von Diskriminierung
3	12.04.2016	Auswertung eines Sportmoduls: Rollen- und Auftragsklärung Planung & Vorbereitung schulbezog. Aktivitäten
4	20.05.2016	Sportmodul: erleben und auswerten Aktivität als Fairplay-Botschafter*in

Einzelmaßnahme Fairplay-Botschafter*in-Ausbildung Gruppe 2 (im Schuljahr 2016/2017)

Projekttag	Datum	Inhalte
1	06.10.2016	thematischer Einstieg; persönliche Bezüge
2	06.12.2016	Sensibilisierung: subjektives Verständnis von Diskriminierung

IDEELLER BEREICH

Fairplay Fußball AG

Schuljahr 2015/2016	Schuljahr 2016/2017
04.01.2016	15.08.2016
11.01.2016	22.08.2016
18.02.2016	29.08.2016
25.01.2016	05.09.2016
08.02.2016	12.09.2016
15.02.2016	19.09.2016
22.02.2016	26.09.2016
29.02.2016	24.10.2016
07.03.2016	07.11.2016
14.03.2016	14.11.2016
04.04.2016	21.11.2016
11.04.2016	28.11.2016
18.04.2016	05.12.2016
25.04.2016	12.12.2016
02.05.2016	19.12.2016
09.05.2016	
23.05.2016	
30.05.2016	
06.06.2016	
13.06.2016	
20.06.2016	

Einzelmaßnahme CEKS-Projektgruppe (Schuljahre 2015/2016 und 2016/2017)

Projekttag	Datum	Inhalte
1	7a: 18.02.2016 7b: 16.02.2016	Ankommen, thematischer Einstieg
2	7a: 01.03.2016 7b: 03.03.2016	Lernen am anderen Ort: Music College Erfurt
3	7a: 05.04.2016 7b: 06.04.2016	Kommunikation & Fairplay
4	8a: 23.08.2016 8b: 30.08.2016	Lerntutorium: Erwachsenen-Kind-Turnier
5	8a: 21.09.2016 8b: 20.09.2016	Lernen am anderen Ort (TU Ilmenau – Kletterhalle)
6	8a: 02.11.2016 8b: 03.11.2016	Emotion: Trickfilmstudio

Einzelmaßnahme Fairplay-Botschafter*in-Ausbildung Gruppe 1 (im Schuljahr 2015/2016)

Projekttag	Datum	Inhalte
1	Gr. 1: 02.05.2016 Gr. 2: 03.05.2016	Kontaktphase: thematischer Einstieg; Feststellung persönlicher Bezüge Analyse Gruppendynamik
2	Gruppe 1 & 2: 04.05.2016	Sensibilisierung Fairplay Sportmodul: erleben und auswerten; Rollen- und Auftragsklärung Übertrag Fairplay in einzelne Lebensbereiche

Einzelmaßnahme Fairplay-Botschafter*in-Ausbildung Gruppe 2 (im Schuljahr 2016/2017)

Projekttag	Datum	Inhalte
1	26.10.2016	Kontaktphase: thematischer Einstieg; Feststellung persönlicher Bezüge Analyse Gruppendynamik
2	13.12.2016	Sensibilisierung Fairplay Rollen- und Auftragsklärung Übertrag Fairplay in einzelne Lebensbereiche

Einzelmaßnahme CEKS-Projektgruppe (im Schuljahr 2015/2016)

Projekttag	Datum	Inhalte
1	6a: 26.01.2016 6b: 28.01.2016	Ankommen, thematischer Einstieg
2	6a: 12.03.2016	Lerntutorium: Erwachsenen-Kind-Turnier
3	6a: 12.05.2016 6b: 10.05.2016	Kommunikation & Fairplay
4	6a und 6b: 18.05.2016	Lernen am anderen Ort (Jugendhaus Schatoh) Music College Erfurt

Einzelmaßnahme CEKS-Projektgruppe (im Schuljahr 2016/2017)

Projekttag	Datum	Inhalte
1	6a: 24.08.2016 6b: 25.08.2016	Ankommen, thematischer Einstieg
2	6a: 08.09.2016 6b: 07.09.2016	Lernen am anderen Ort (Jugendhaus Schatoh) Music College Erfurt
3	6a und 6b: 17.09.2016	Lerntutorium: Erwachsenen-Kind-Turnier
4	6a: 08.11.2016 6b: 11.11.2016	Kommunikation & Fairplay

Einzelmaßnahme Fairplay-Botschafter*in-Ausbildung (im Schuljahr 2015/2016)

Gruppe 1	Projekttag	Datum	Inhalte
	1	26.01.2016	thematischer Einstieg; persönlicher Bezüge
	2	22.03.2016	Sensibilisierung: subjektives Verständnis von Diskriminierung
	3	10.05.2016	Rollen- u. Auftragsklärung; Vorurteile
	4	31.05.2016	Sportmodul: erleben und auswerten Zukunftswerkstatt: Übertrag Fairplay

Gruppe 2	Projekttag	Datum	Inhalte
	1	20.04.2016	thematischer Einstieg; persönliche Bezüge
	2	21.04.2016	Sensibilisierung Fairplay Übertrag Schulgemeinschaft & Klassendynamik
	3	22.04.2016	Sportmodul: erleben und auswerten Zukunftswerkstatt: Übertrag Fairplay

Einzelmaßnahme Fairplay-Botschafter*in-Ausbildung Gruppe 3 (im Schuljahr 2016/2017)

Projekttag	Datum	Inhalte
1	19.09.2016	thematischer Einstieg; persönliche Bezüge
2	26.10.2016	Sensibilisierung Fairplay Rollen- und Auftragserklärung
3	20.12.2016	Thematische Annäherung an Vorurteile und Ausgrenzung

Innenwelten – erkunden und verstehen

Das vom BAMF finanzierte Jugend- und Integrationsprojekt „Innenwelten – erkunden und verstehen“ setzt auf eine besondere Begegnungssituation zwischen jüdischen und nicht jüdischen Jugendlichen sowie Jugendlichen mit und ohne Zuwanderungsgeschichte. Ziel ist es, verbindende und trennende Fragmente in ihrer Beziehung gemeinsam zu reflektieren und aufzuarbeiten. Im Zuge dessen geht es um die Reflexion der biographischen Selbstverortungen der Jugendlichen im Hinblick auf ihre Geschichtsbilder, aber auch hinsichtlich ihrer (sozial-politischen) Ansichten und Positionen. Die an dem Projekt beteiligten Jugendlichen entscheiden sich für eine gemeinsame "Entdeckungsreise" und erkunden (eigene) „Innenwelten“. Über eine etablierte dialogische Methode der "Reflectings Teams" lernen sie sich gegenseitig zuzuhören, konträre Perspektiven zuzulassen, Kontroversen auszuhalten sowie wertschätzend Interviews zu führen und aufzunehmen. Auch sport- und medienpädagogische Zugänge kommen zum Einsatz. Die Projektstage werden regelmäßig durch ein professionelles Filmteam begleitet, sodass am Ende dieses Prozesses ein filmisches Produkt über die Begegnung und den Dialog der Jugendlichen entsteht.



Innenwelten – erkunden und verstehen

Reflecting Teams

IDEELLER BEREICH

Sechs Teilnehmende der Projektgruppe lernen sich, über die intensiven Workshops und gemeinsamen praktischen sowie eigenaktiven Erfahrungshorizonte hinaus, durch eine etablierte dialogische Methode der "Reflecting Teams" ausführlicher kennen. Die hierin greifenden Attribute des gegenseitigen Zuhörens, des Zulassens einer konträren und mitunter fremden Perspektive als auch des Aushaltens von Kontroversen, sind in dieser Methode ebenso bedeutsam wie das eigenständige Führen und filmische Festhalten wertschätzender und erkundender Interviews. Der gemeinsame Prozess der Jugendlichen, welche ein Team bilden und sich an für sie bedeutsamen Plätzen verabreden, gestaltet sich ganzheitlich durch einen Wechsel von gerichteter und ungerichteter Kommunikation aus. Während ein Teammitglied aktiv spricht, beteiligt sich der/die Partner*in nicht aktiv am Gespräch, sondern hört aufmerksam zu. Diese Positionen werden im Verlauf des Dialogs gewechselt, wobei anschließend – i.S. der ungerichteten Kommunikation – der von ihnen beobachtete Gesprächsprozess reflektiert und zugleich geäußert wird. Mithilfe dieses angeleiteten und von Pädagog*innen begleiteten Reflexionsgespräches treten die Teams in sehr wertvolle und hoch sensible Begegnungen.



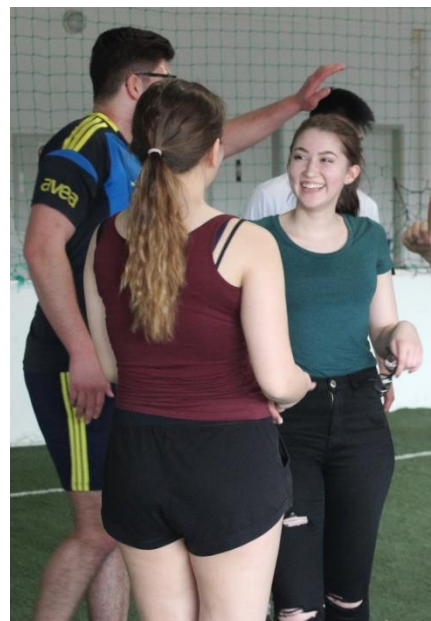
Innenwelten – erkunden und verstehen

Partizipation durch sportliche Eigenaktivität

IDEELLER BEREICH

Im Zuge sport- sowie begegnungspädagogischer Zugänge, werden den Jugendlichen und jungen Erwachsenen in diesem Projekt Partizipationsräume geboten, in welchen sie einander begegnen und kennenlernen. Durch den gemeinsamen Nenner der sportlichen Eigenaktivität, entsteht ein Gruppengefühl, welches die Wahrnehmungsprozesse der Beteiligten anregt, hierdurch für gegenseitige Achtsamkeiten sensibilisiert und gleichsam Gelegenheit für Austausch schafft. Dies trägt maßgeblich zu einer Identifikation der Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit ihrer Gruppe und überdies mit der Deutschen Soccer Liga bei. Gerade die gemeinsamen Erlebnisse im Sportpark und die hiermit verbundene notwendige Eigenverantwortlichkeit der Teilnehmenden, stärken die Wahrnehmungen jedes und jeder Einzelnen und leisten einen wertvollen Beitrag für Begegnungs- und Reflexionssituationen.

Datum	Inhalte
09.03.2016	Sensibilisierung für Fairplay
02.04.2016 10.04.2016 16.04.2016	Praktische Erfahrbarkeit der Fairplay-Haltung
10.06.2016 19.08.2016 09.09.2016	Vorbildrolle Fairplay-Botschafter*in beim KoWo Cup



Innenwelten – erkunden und verstehen

Partizipation durch Praxisinsätze

IDEELLER BEREICH

Gemeinsame Erfahrungshorizonte für die teilnehmenden Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu schaffen ist hoch bedeutsam und festigt die Gruppe in ihrem Zusammenhalt. Durch das Erleben von Gemeinsamkeiten bekommen sie wichtige Gelegenheiten des Erkundens der unterschiedlichen InnenWelten. Gleichermäßen essentiell sind auch solche Begegnungen mit dem eigenen Selbst. Gerade das Erkunden eigener Grenzen sowie die Auseinandersetzung mit der eigenen Haltungen sind hoch relevant. Den Teilnehmenden wird durch heterogen ausgerichtete Events die Chance geboten, hieran aktiv in ihrer Vorbildrolle als Fairplay-Botschafter*in teilzunehmen und in intensive (Selbst-)Wahrnehmungsprozesse u.a. mit dem eigenen Selbst als auch mit eigenen verwurzelten Vorstellungen über *die Anderen* zu treten. Besonders in dem Moment, in welchem die Teilnehmenden mit Moderatorenrollen betraut werden, werden ihre eigenen Grenzen – aber auch ihre Kraftquellen und Ressourcen – erfahrbar. Im Zuge dessen entstehen gleichsam Perspektivwechsel, welche für alternative Konfliktbewältigungsstrategien anregen und motivieren. Durch diese zur Verfügung gestellten praktischen Settings erfahren die Jugendlichen die Wirksamkeit ihrer Fähigkeiten und werden in dieser gestärkt und stabilisiert.



Seminareinheiten und Workshops

Datum	Inhalte
05.02.2016	Workshop 4 • Wahrnehmung und Auseinandersetzung mit (eigenen) Vorurteilen und Etikettierungen • Erarbeitung alternativer Handlungsstrategien
12./13.02.2016	Exkurs zum Thema Flucht & Asyl
29.04.2016	Workshop 5 • Auseinandersetzung mit Fairplay und dessen Werte – Übertrag in einzelne Lebensbereiche • Praxisreflektion: Zur Rollenidentifizierung
06.07.2016	Workshop 6 • Praxisreflektion: Zum Rollenverständnis • Selbstwahrnehmung
08.08.2016	Workshop 7 • Die eigene Identität mit ihrer Rolle • Bedeutung der Fairplay-Botschafter*in für die Gesellschaft
02.11.2016	Workshop 8 • Rückblick auf das Projekt InnenWelten • Der Wert des Projektes
15.12.2016	Workshop 9 • Vertiefung: Der Wert des Projektes • Was nehme ich aus InnenWelten mit?

Partizipation durch Praxiseinsätze als Fairplay-Botschafter*in

Datum	Inhalte
03.04.2016	Sparkassen Fairplay Soccer Tour: Landesfinale Sachsen-Anhalt
20.05.2016	Girls Soccer Tour Erfurt
20.-23.05.2016	Sparkassen Fairplay Soccer Tour: Thüringen
28.05.2016	Sparkassen Fairplay Soccer Tour: Spargelcup Herbsleben
29.05.2016	Sparkassen Fairplay Soccer Tour: Landesfinale Thüringen
05.-10.06.2016	Sparkassen Fairplay Soccer Tour: Brandenburg
13.-16.06.2016	Sparkassen Fairplay Soccer Tour: Berlin I
18.06.2016	Modulbetreuung: Thüringen Park Erfurt
20.-26.06.2016	Sparkassen Fairplay Soccer Tour: Berlin II
02.07.2016	Modulbetreuung und Winni Cup: Alle Center Leipzig
03.07.2016	Sparkassen Fairplay Soccer Tour: Landesfinale Brandenburg
23./24.07.2016	Sparkassen Fairplay Soccer Tour: Bundesfinale

Begegnung und Austausch durch Reflecting Teams

Datum	Inhalte
06.04.2016	Vorbereitung/Sensibilisierung der Reflecting Teams
12.04.2016	Reflecting Team I – Petersberg und Klein Venedig
30.05.2016	Reflecting Team II – Proberaum und Krämerbrücke
31.05.2016	Reflecting Team III – Stadtbibliothek und Bolzplatz
22.07.2016	Alle Reflecting Teams begegnen sich

Innenwelten – erkunden und verstehen

Besonderer Auftritt

Im Anschluss an einen intensiven Seminartag, erfolgte für vier Projektteilnehmende eine besondere Erfahrung der Selbstwirksamkeit. Eingebettet in das Event „Schlagt die Champions“ entstand ein an Aussagekräftigkeit, Charme und Feingefühl kaum zu übertreffendes filmisches Kunststück über nicht nur die Veranstaltung selbst, sondern auch die Teilnehmenden als Fairplay-Botschafter*in.

Neben Olympiasieger*innen, Europa- und Weltmeister*innen, haben auch und insbesondere die Jugendlichen der Projektgruppe einen wesentlichen Anteil an dem Gänsehautmoment, welches sich beim Schauen des Filmes einstellt. Auf ganz einfühlsame und ehrliche Weise erklären sie den Zuschauenden, dass Fairplay vielfältigste Werte vereint – sie sprechen von der für sie so zentralen Gleichberechtigung, Gleichwertigkeit und Akzeptanz aller Menschen. Den Zuschauenden werden Bilder gezeigt, bei welchen sie durch die bemerkenswerte Authentizität der Jugendlichen in Augenblicke des Innehaltens erhoben werden. Auf das für sie Zentrale reduziert, schaffen es die Jugendlichen, die hohe Bedeutung von Fairplay und dessen Werten ausdrücklich zu benennen. Als Zuschauer*in lässt sich ganz wunderbar erkennen, welchen Stellenwert und welche Relevanz die Jugendlichen in ihrer (Vorbild-)Rolle als Fairplay-Botschafter*innen erkennen, wahrnehmen und umsetzen. Vor allem letzteres wird durch ihr entschlossenes und dringliches Plädoyer untermauert, nach welchem sie die Zuschauenden zu eigenem proaktiven Handeln als Fairplay-Botschafter*in auffordern und ermutigen.



Fairplay-Botschafter*in- Ausbildung

vereint gegen Gruppenbezogene
Menschenfeindlichkeit und Rechtsextremismus

Schon immer waren gesellschaftspolitisch aufgeheizte und mitunter hoch emotionalisierte Debatten über z.B. Kulturen und damit einhergehende ‚Normalitäten‘ präsent. Gerade instruierte und oktroyierte Forderungen nach der Anerkennung von Vielfalt stellen dabei die Grundlage dar, auf welcher menschenentwürdigende Gedanken und Vorstellungen erwachsen (können). Beinahe selbstverständlich bewegen sich diese Denkweisen im alltäglichen Erscheinungsbild, sind sichtbar und kategorisiert als Vorurteile und/oder Ressentiments und suchen sich ihren Nährboden. Im Unmut eines Manchen werden sie fündig und wachsen heran zu Überzeugungen. Die als „lapidare“ Worte genutzten Stammtischargumente oder die als vermeintlich harmlos charakterisierten Vorurteile, überwinden ihre scheinbar nicht bedenkliche Form und reifen heran zu demokratiekritischen und das menschliche Miteinander gefährdenden Ideologien und Lebensweisen. Häufig begleitet von gewaltvollem Handeln, werden im alltäglichen Miteinander vielfaltsbewusste Formate negiert und demokratische Handlungs- und Werteorientierungen gleichsam erschwert.

Das durch die **F.C. Flick Stiftung** geförderte, präventive Bildungsprojekt trägt diesem Sachverhalt Rechnung. Das Projekt richtet sich an Jugendliche und junge Erwachsene thüringenweit und erkennt eine intensive Sensibilisierung sowie nachhaltige Unterstützung dieser als unabdingbar an. Besonders essentiell ist dabei ein Wissen der Teilnehmenden um die Wirksamkeit ihrer Fähigkeiten und gleichsam ihres Selbst, um handlungssicher menschenverachtenden Momenten zu begegnen. Dabei ist der universelle Wert des Fairplay stets fundamental – er ermöglicht einen niederschweligen Einstieg in individuell und gesellschaftlich relevante Themen – wie u.a. Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit.

In 2016 wurde neben einer Projektgruppe in Erfurt, zwei weitere in Sömmerda generiert. Letztere schließen in diesem Jahr ab, während die Projektgruppe in Erfurt auch in 2017 weitergeführt wird.

Die Projektbemühungen der drei Gruppen sind nachfolgend dargestellt.

Jugendliche der 10. und 11. Klassen der Kooperativen Gesamtschule in Erfurt partizipieren als konstante Gruppe an verschiedenen Workshops des Projektes, welche in den Räumen der MuFa Erfurt stattfinden. Lebensweltnah und zielgruppenspezifisch erfolgen die Projektinhalte vor dem Hintergrund drei wesentlicher Mittlerziele: Die Workshops sind auf Wertevermittlung, Wissenserweiterung und Handlungsaktivierung sowie -ermächtigung der jungen Erwachsenen angelegt. In ganz besonderen Austausch- und Begegnungsmomenten lernen sich die Jugendlichen kennen, diskutieren über eigene Wahrnehmungen und Beobachtungen und erarbeiten schließlich wertvolle Handlungsstrategien. Das Niveau der Auseinandersetzung ist hoch. Die Teilnehmenden haben Spaß daran, in die Tiefe zu denken und Sachverhalte infrage zu stellen. Sie nehmen die Inhalte des Projektes sehr ernst und identifizieren sich mit ihrer Rolle als Fairplay Botschafter*innen. In diesem Zusammenhang denken sie darüber nach, welche Möglichkeiten und Handlungsräume sie haben, um durch selbst geplante Aktionen ein Zeichen für Vielfalt und gegen Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit und Rechtsextremismus zu setzen.



Im Rahmen sportpädagogischer Events und schulspezifischer Veranstaltungen nehmen die Jugendlichen eine wichtige (Vorbild-) Rolle ein, durch welche es ihnen gelingt, sichtbar für Fairplay einzustehen und dessen Werte an den unterschiedlichsten Stellen zu kommunizieren. Durch diesen Übertrag des Fairplay-Konzeptes in weitere Lebensbereiche hinein, schaffen sie es für Vorurteils- und Vielfaltsbewusstsein zu sensibilisieren. Als gemeinsame Erfahrungshorizonte hoch bedeutsam, wächst die Gruppe durch die Teilnahme an den Events in ihrem Zusammenhalt und ihrer (gegenseitigen) Achtsamkeit. Wahrnehmungsprozesse werden angeregt und Diskussionen über Beobachtetes werden durch die Jugendlichen eingefordert. Sie nutzen die Gelegenheit zum Erkunden eigener Grenzen sowie für das Benennen eigener Vorbehalte und tief verankerter Vorstellungen über ‚die Anderen‘. Durch die Vertraulichkeit unter ihnen, können sie in kritische Reflektionen gehen und werden hierbei in ihren Kraftquellen gestärkt. Diese gemeinsam erlebten Projektstage regen insgesamt für alternative Konfliktbewältigungsstrategien an und lassen die Jugendlichen die Wirksamkeit ihrer Fähigkeiten erfahrbar machen.



Workshops und Seminareinheiten

Workshop	Datum	Inhalte
1	16.06.2016	Thematischer Einstieg und Kontaktphase
2	23.06.2016	Selbst- und Fremdwahrnehmung
3	30.06.2016	Auseinandersetzung Vorurteile I: Wer ist fremd?
4	18.08.2016	Auseinandersetzung Vorurteile II: Kollegiale Fallberatung
5	08.09.2016	Auseinandersetzung Vorurteile III: Wiederholung und persönliche Bezüge
6	15.09.2016	Praktische Erfahrbarkeit und Übertrag von Fairplay in gesellschaftliche Räume
7	22.09.2016	Rollenverständnis Fairplay-Botschafter*in
8	06.10.2016	Eigene Bilder
9	13.10.2016	Selbstverständnis
10	24.11.2016	Eine Frage der Identität
11	08.12.2016	Rückblick 2016 und Ausblick 2017

Praxiserfahrung als Fairplay-Botschafter*in

Workshop	Datum	Inhalte
1	02.09.2016	25-jähriges Bestehen der KGS Erfurt
2	24.09.2016	25-jähriges Bestehen der Christophorus-Schule
3	29. bis 31.10.2016	sport.aktiv Messe

Die Teilnehmenden dieser Fairplay-Botschafter*innen-Projektgruppen sind Jugendliche im Alter von 16 bis 21 Jahren, die im Nestor Bildungsinstitut, Niederlassung Sömmerda ein BvB (Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme) absolvieren. Um ein intensives Arbeiten und eine möglichst vertrauensvolle Atmosphäre zu gewährleisten, wurde die Großgruppe in zwei kleinere Projektgruppen á 13 Teilnehmende aufgeteilt. Das übergeordnete Ziel „vereint gegen Rechtsextremismus und gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit“ bleibt stets erhalten, Methodik, inhaltliche Vermittlung und Intensität werden jedoch an Voraussetzungen der Jugendlichen angepasst. Bei dieser Zielgruppe geht es vorrangig um die Stärkung der Selbstwirksamkeitsüberzeugung. Politische, humanistische Bildung übernimmt hier eine doppelte Funktion. Es geht einerseits um Aufklärung. Andererseits wird das stark ausgeprägte Gerechtigkeitsempfinden bei den Jugendlichen zum Ausgangspunkt der Überzeugung, dass sie etwas zu sagen haben und sich bewusst zu fair und unfair empfundenen Gegebenheiten positionieren können. Hieraus werden ihre persönlichen Botschaften entwickelt, die am Ende der Projektzeit in ein künstlerisches Format und somit in ein für die Teilnehmenden sicht- und greifbares Ergebnis gebracht werden.

Die Projektleitung stand im Projektverlauf im Austausch mit den für die Zielgruppe zuständigen Pädagoginnen vor Ort. Intensiver Kontakt, Vor- und Nachbesprechungen sind aufgrund der multiplen persönlichen Problemlagen innerhalb der Projektgruppen geboten.



Fairplay-Botschafter*in- Ausbildung

Projektverlauf Gruppe Sömmerda

THÜRINGEN24

Thüringen24
5°C

News Erfurt Weimar Jena Themen

Jobs Tickets

Home - Thüringen - Jugendprojekte: Sömmerda bildet Fairplay-Botschafter aus

#Bildung Jugendprojekt: Sömmerda bildet Fairplay-Botschafter aus



Foto: Agentur

Axel Heyder

04.10.2016, 07:20



Ein spannendes Projekt in Sömmerda verleiht Jugendlichen eine Stimme, die schon einige Hindernisse und Schwierigkeiten zu überwinden hatten.

Jugendliche, die es wegen ihres Lebensweges schwerer haben, als andere in ihrem Alter bekommen derzeit eine Unterstützung der besonderen Art: Mit einem Projekt der Deutschen Soccer Liga, von dem etwas Greifbares bleiben soll. Die 16- bis 21-jährigen Teilnehmenden bereiten sich derzeit in der Nestor Bildungsinstitut GmbH (Niederlassung Sömmerda) auf eine Berufsausbildung vor, werden fit gemacht, trotz teils schwieriger Umstände in der eigenen Biografie.

"Selbstwirksamkeit" der Jugendlichen stärken

Katharina Wenk, Pädagogin und Mitarbeiterin der Deutschen Soccer Liga, erklärt: „Die jungen Menschen haben einen besonderen Unterstützungsbedarf, der sich aus ihrem bisherigen Lebensweg erklärt. Bisher war ihnen zumeist der Zugang zu Bildungschancen verstellt oder erschwert“, sagt die junge Frau, die gemeinsam mit ihrem Kollegen Marcus Frey die Seminarinhalte erstellt hat. „Die Jugendlichen haben Lebenserfahrung und eindrucksvolle persönliche Geschichten. Nicht immer sind das Erfahrungen, die unterstützend wirken, wenn es zum Beispiel darum geht, Mut zu fassen, sich zu motivieren, zu vertrauen und an sich und seine Stärken zu glauben.“ Und genau das soll sich ändern, um ihre Chancen auf ein erfolgreiches Berufsleben zu erhöhen. Ziel ist es dabei, den jungen Menschen, denen Lernen schwerer fällt als dem Durchschnitt ihrer Altersgenossen, die richtigen Werkzeuge an die Hand zu geben. Welche, die ihnen zeigen, dass sie etwas bewirken können. „Das Stichwort dabei heißt Selbstwirksamkeit“.

Vorurteile und diskriminierendes Verhalten hinterfragen

Hier geht es nicht um die sture Vermittlung von Inhalten in klassischer Schulmanier. „Wir wollen, dass die jungen Leute sich etwas Konkretes erarbeiten, dass sie sich dessen bewusst werden und es als ihr Werk betrachten. Und sei es, wie in diesem Fall, der

Weg zu einer eigenen Meinung, die sie aus Erlebnissen im Seminar gewinnen.“ Hierbei spielt das Hinterfragen von Vorurteilen und diskriminierendem Verhalten gegenüber Menschen und Menschengruppen eine entscheidende Rolle und ist Bestandteil des Projektes.

Die Jugendlichen sollen sich eigene Standpunkte bilden, Vorstellungen von Gerechtigkeit durch eigenes Erleben entwickeln, interaktiv Schritt für Schritt voran kommen. „Der Fachbegriff dafür heißt Empowerment, die Jugendlichen sollen erfahren, zu was sie fähig sind“, erklärt die Pädagogin. Dazu gehörten zudem körperliche Aktivitäten, wie der Ausflug in eine Kletterhalle. „In diesem Projekt werden sie zudem bereifen, dass auch das Treffen einer 'richtigen Entscheidungen' bereits politisches Handeln ist, was fair und was unfair ist, gerecht und ungerecht.“

Austausch über Wertevorstellungen und Meinungsbildung

Das Projekt bildet die Jugendlichen zu so genannten **Fairplay-Botschafter*innen** aus. Dass Fairplay nicht nur einen Bezug zum Sport hat, sondern ein Wert an sich ist, wird klar, wenn Gespräche darüber entstehen, was den Jugendlichen in allen ihren Lebensbereichen wichtig ist, z.B. Respekt, Ehrlichkeit und Gleichberechtigung.

Die angehenden Auszubildenden entwickeln persönliche Botschaften, und halten damit für sich fest was ihnen wichtig ist. Diese werden mit Hilfe der Projektleiter*innen in eine kreative Form gebracht, sodass die Botschaften sowohl für die Jugendlichen als auch für andere greifbar und sichtbar werden – ein Produkt ihres Verständnisses von Fairplay und Gerechtigkeit. Nicht für alle von ihnen ist das etwas Selbstverständliches. „Sie werden lernen, klare Positionen zu beziehen und dabei erleben, dass ihre Meinung wichtig ist und auch sie aus eigener Kraft etwas gestalten und verändern können.“

Das Projekt „Fairplaybotschafter*in – vereint gegen Rechtsextremismus und Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit“ wird von der F.C. Flick-Stiftung finanziert.

Hintergrund: F.C. Flick-Stiftung

Aufgabe der Friedrich Christian Flick Stiftung gegen Fremdenfeindlichkeit, Rassismus und Intoleranz ist die Förderung der internationalen Gesinnung, der Toleranz auf allen Gebieten der Kultur und des Völkerverständigungsgedankens, um so dem Rechtsextremismus und der Gewalt von Jugendlichen entgegenzuwirken. Die F.C. Flick-Stiftung setzt auf Präventionsarbeit. Projekte und Maßnahmen gegen Rechtsextremismus und Diskriminierung stehen dabei im Vordergrund.

Fairplay-Botschafter*in- Ausbildung

Projektverlauf Gruppe Sömmerda

IDEELLER BEREICH

Workshop	Datum	Inhalte
1	Gr. 1: 19.09.2016 Gr. 2: 21.09.2016	Auseinandersetzung Gerechtigkeitsbegriff- und Gerechtigkeitsempfinden
2	Gr. 1: 04.10.2016 Gr. 2: 06.10.2016	Auseinandersetzung Vorurteile
3	Gr. 1: 01.11.2016 Gr. 2: 03.11.2016	Interkulturelle Begegnung zwischen den Jugendlichen und Auszubildenden mit Fluchterfahrung im Workshop und beim Soccer Turnier
4	Gr.1: 20.12.2016 Gr.2: 22.12.2016	Umsetzung der individueller Botschaften von Fairplay in einem kreativen Format

SHAKEHANDS-Projekt

mit langzeitarbeitslosen Müttern
10.10. & 21.10.2016, Erfurt

IDEELLER BEREICH

Langzeitarbeitslosigkeit ist nicht nur der Ausschluss aus dem Arbeitsleben, sondern trägt auch das Risiko gesundheitlicher und familiärer Belastungen in sich. Vor diesem Hintergrund fungierte die Deutsche Soccer Liga als Partnerin für ein Vorhaben, das langzeitarbeitslose Mütter aus Mühlhausen dabei unterstützt ihre berufliche und gesellschaftliche Teilhabe zu erhalten bzw. wieder zu erlangen. Das 2-tägige Modellprojekt SHAKEHANDS wurde durch die Deutsche Soccer Liga konzipiert und durch den PARITÄTISCHEN Thüringen in Kooperation mit der AOK PLUS mitgetragen.

Die zwei zentralen Zielsetzung sind die Förderung der Bewegung und der Eltern-Kind-Interaktion. In dem Projekt SHAKEHANDS steht die gleichnamige Geste symbolisch für verschiedene Dinge, die miteinander verbunden werden: 1.) Die (sportliche) Aktion und Reflexion im Workshop sind inhaltlich aufeinander bezogen. 2.) SHAKEHANDS steht für die Begegnung der Frauen untereinander. Gelegenheit von sich zu sprechen und dabei ernst genommen zu werden ist nicht nur ein wertvoller Baustein für die langfristige Reintegration in den Arbeitsmarkt, sondern fernab jeglicher Verwertungslogik ein Grundbedürfnis. 3.) Die Begegnung der Mütter mit ihren Kindern. Ungewohnte Dinge zu tun, hält die großartige Chance bereit, etwas an sich und dem anderen zu sehen, dass in der Alltagsroutine unsichtbar geblieben ist.

Höhepunkt des Projektes war das Eltern-Kind-Turnier mit der anschließenden Wertschätzungsrunde, in der die Mütter an ihre Kinder gerichtet Worte des Lobes und der Anerkennung sprachen.





Im Jahr 2015 hat die Deutsche Soccer Liga mit der streetfootballworld gGmbH einen starken Partner gewonnen. Ziel dieser Kooperation ist das gemeinsame Projekt „football 3 bewegt“, welches im Zeitraum von August 2015 bis Ende 2017 deutschlandweit 250.000 Jungen und Mädchen für den Fußball begeistern und mit der Straßenfußball-für-Toleranz-Methode vertraut machen möchte.

Die streetfootballworld gGmbH ist ein gemeinnütziges Unternehmen, welches mittels Fußball positive Veränderungen fördern möchte. Im Zentrum der Entwicklungsarbeit des Unternehmens steht das streetfootballworld-Netzwerk, welches Organisationen auf der ganzen Welt miteinander vernetzt, welche den Fußball zum Entgegenreten gesellschaftlicher Probleme einsetzen möchte.

Einen Höhepunkt dieser Zusammenarbeit bildete in diesem Jahr das Streetfootballworld Festival in Lyon in Frankreich.



IDEELLER BEREICH

Sommer 2016, den meisten Fußballfans kommt sofort die Fußballweltmeisterschaft in Frankreich in den Sinn. Doch parallel zu dieser fand in Lyon das Streetfootballworld Festival 16 statt. Das sechsköpfige Team, mit welchem wir anreisten, bestand aus vier Spieler*innen, einem Delegationsleiter und einem Young Leader. Sie setzten sich aus Teilnehmenden der Deutschen Soccer Liga und der Brandenburgischen Sportjugend zusammen.

Die erste Luft in Lyon geschnuppert, wurden wir vom Flughafen zum Gelände von Sport dans la Ville gebracht. Gespannt und nervös sahen wir bei unserem Ankommen schon einige Spieler*innen auf den Plätzen kicken. An dem Festival nahmen 400 Spieler aus 50 Ländern teil. Am Anfang fühlte man sich ein wenig verloren unter so vielen Fremden, die sich nicht mal mit derselben Sprache, wie man selbst, verständigten. Doch mein Lieblingsmoment, welcher ganz am Anfang des Festivals stand, sollte dieses Gefühl ganz schnell verschwinden lassen, denn bei dem *Welcome Event* am 1. Juli hat man gemerkt, wie unterschiedlich die einzelnen Menschen waren, doch durch den Fußball schnell zusammen finden würden. Alle haben zusammen gefeiert und die Vorfreude auf die bevorstehende Woche genossen. Und diese hat sich gelohnt, denn in den nächsten Tagen warteten auf uns Workshops, dynamisches Kennenlernen und einige der besten Freestyler der Welt, die versuchten, uns ein paar ihrer Tricks beizubringen. Diese Module bedeuteten für uns eine Menge Spaß und Herausforderung, aber auch, die anderen Spieler näher kennenzulernen. Dabei half außerdem der *Cultural Performance Evening*, an dem einige Nationen in ihrem Land beliebte Tänze und Musik vorstellten.



Die Spieler kamen aus der ganzen Welt in die schöne Stadt Lyon und um diese kennenzulernen, schauten wir uns am 3. Juli die Stadt an. Aber das war nicht die einzige Chance, die französische Kultur zu erkunden. Am nächsten Tag spielten wir zusammen mit Spieler*innen eines Vereins aus Lyon Fußball. Wir teilten uns nach Nationen in Teams ein und es spielten jeweils zwei Spieler*innen aus Lyon in jedem Team mit. Das Tolle für uns war, dass wir uns mit ihnen über Land und Leute und nach der Stadttour auch über Lyon unterhalten konnten und so ganz neue Einblicke in das Leben im französischen Süden erhielten. Am Abend des 4. Juli erwartete uns ein wahres Spektakel: die *Festival 16 Eröffnungsfeier*. Das Feuerwerk, die wahnsinnig tolle Opernsängerin und die Jets, welche die französische Flagge in den Himmel gezeichnet haben, sind uns allen gut in Erinnerung geblieben.

Die vor den Spieler*innen schon am 28. Juni angereisten Young Leader hatten während des Turnier die Aufgabe der Mediatoren, daher brauchten wir bei den insgesamt 150 Spielen keinen einzigen Schiedsrichter oder Schiedsrichterin. Die Young Leader trugen die Flaggen der zugehörigen Nation auf den Platz. Als alle auf dem Feld standen und sich die Fahnen zu einem bunten Meer aus Farben zusammenfügten wurde mir erneut die Vielfalt der Menschen, die an diesem Festivals teilnahmen, bewusst. Die Stimmung an diesem Abend war sehr euphorisch und hat wieder gezeigt, wie dynamisch die Teams geworden sind und wie gut die Spieler*innen sich nach der kurzen Zeit in Lyon schon verstanden.

Am 5. Juli startete dann das eigentliche Turnier. Insgesamt spielten 35 Teams. Sie wurden neu zusammen gestellt - immer ein Junge und ein Mädchen von einer Organisation kamen in ein Team. So waren am Ende in den Teams zwischen drei und vier unterschiedliche Nationalitäten vertreten. Ich kam in ein Team mit Spieler*innen aus Kolumbien, Indonesien und Brasilien. Um uns als Team identifizieren zu können, sollten wir uns zu Beginn einen Namen suchen. Unser Wunsch war ein Teamname, in dem wir uns alle wieder fanden. So nannten wir unser Team „JaSiYes“ und hatten so unsere Sprachen vereint. Wir spielten bei dem Turnier nach den football3 Regeln. Sie bestehen aus drei Teilen und bilden am Ende das Spielergebnis. Der erste Teil sind die Punkte für das Torverhältnis, der zweite Teil die Punkte für das Fairplayverhalten der Teams und der dritte Teil, die Celebrationpoints. Diese wurden für das Feiern der Tore gegeben, egal ob das eigene Team ein solches geschossen hatte oder der Gegner. Diese Punkte verschönerten für uns Spieler*innen das Festival, da wir so bei jedem Spiel Spaß hatten und es vollkommen unwichtig wurde, ob wir das Spiel gewonnen hatten oder nicht. Vor jedem Spiel setzten sich die Teams kurz zusammen und legten die Regeln fest, danach vergaben die Teams selbst die Punkte. Die Mediatoren / Young Leader halfen uns dabei, überließen uns aber die Diskussion. Mit diesen Regeln machte uns das Turnier unheimlich viel Spaß. Mein Team durfte nach den Vorrunden noch weiter spielen und zog am Ende ins Finale ein, welches wir durch Penalty schießen sogar gewannen. Wir wurden die Gewinner des gesamten Turniers und feierten dies gemeinsam bei der Siegerehrung.

Während des Turniers stand in unserem Team eine Herausforderung immer wieder im Mittelpunkt: die Sprache. Wir konnten uns nicht in einer gemeinsamen Sprache verständigen. Also hatten wir keine andere Wahl, als während der Spiele den Fußball sprechen zu lassen. Für mich ein sehr eindrucksvolles Erlebnis.

Die Woche in Lyon hat uns viele schöne Erinnerungen und neue Freunde gebracht, aber ich fühle mich seit dem Festival auch sicherer im Umgang mit Menschen, die nicht in meiner Muttersprache kommunizieren. Durch die Diskussionen mit den anderen Teams nach den Spielen wurde ich auch gestärkt im Vertreten meiner Meinung. Ich sehe das Festival als Erweiterung meines Horizontes und als Bereicherung meines Vielfaltsbewusstseins.

Quelle: Charlotte Beutler im Shakehands Magazin 2016





DEUTSCHE[®]
SOCCER
LIGA

IDEELLER BEREICH

Wirtschaftlicher
Geschäftsbetrieb

Sparkassen Fairplay Soccer Tour 2016



100 % FAIRPLAY



DEUTSCHE
SOCCER
LIGA

IDEELLER BEREICH

Wirtschaftlicher
Geschäftsbetrieb

Sparkassen Fairplay Soccer Tour 2016

Sachsen-Anhalt

Beetzendorf

→ 78 Teams

Blankenburg

→ 105 Teams

Magdeburg

→ 104 Teams

Wolmirstedt

→ 106 Teams

Aschersleben

→ 117 Teams

Dessau

→ 104 Teams

Naumburg

→ 127 Teams

Landesfinale Nord in Magdeburg

→ 121 Teams

Landesfinale Süd in Dessau

→ 99 Teams

Teilnehmer*innen
Schulprojekttag
1.930

Teilnehmer*innen
Soccer Tour
3.844

**Gesamt: 5.774
Teilnehmer*innen**

Nach langem Warten fiel am 08. März der Tour-Startschuss 2016 in Beetzendorf.

Die Sparkassen Fairplay Soccer Tour in Sachsen-Anhalt wurde dabei in zwei Wochen geteilt, denn die Anzahl der Tour-Orte betrug stattliche sieben.

Erstmals zu Gast war die Tour in Blankenburg und Naumburg, wo auch gleich mit 127 Teams ein neuer Teilnehmer*innen-Rekord für das Bundesland Sachsen-Anhalt erreicht wurde.

Daher verteilten sich die qualifizierten Teams auf zwei Landesfinals – Nord (Magdeburg) und Süd (Dessau).

Der Teilnehmer*innenschnitt lag bei über 100 Teams pro Stadt und auch bei den Schulprojekttagen vervierfachte sich die Teilnehmer*innenanzahl nahezu im Vergleich zum Vorjahr. Ein sensationeller Beginn der diesjährigen Streetsoccer-Meisterschaft inklusive der Workshops.





DEUTSCHE
SOCCER
LIGA

IDEELLER BEREICH

Wirtschaftlicher
Geschäftsbetrieb

Sparkassen Fairplay Soccer Tour 2016

Sachsen

Grimma

→ 45 Teams

Bautzen

→ 61 Teams

Meißen

→ 60 Teams

Freiberg

→ 48 Teams

Chemnitz

→ 79 Teams

Leipzig

→ 108 Teams

Landesfinale Sachsen in Leipzig

→ 145 Teams

Teilnehmer*innen Schulprojekttag

750

Teilnehmer*innen Soccer Tour

2.934

Gesamt: 3.684

Teilnehmer*innen

Wie auch im Vorjahr folgte Sachsen als zweites Bundesland, in dem die Tour in sechs Städten Station machte. Nachdem am Vormittag in den Partnerschulen Workshops stattfanden, ging es anschließend in den Hallen in den Soccer-Courts fair zu.

Tatkräftig unterstützt wurde der Deutsche Soccer Liga e.V. dabei vom Landessportbund Sachsen sowie dem Programm Integration durch Sport.

Im Vergleich zum Jahr 2015 konnte die Teilnehmer*innenzahl nochmals um knapp 1.000 Kinder und Jugendliche erhöht werden, denn insgesamt beteiligten sich 3.684 junge Menschen an Workshops und Soccer Tour.





DEUTSCHE
SOCCER
LIGA

IDEELLER BEREICH

Wirtschaftlicher
Geschäftsbetrieb

Sparkassen Fairplay Soccer Tour 2016

Mecklenburg- Vorpommern

Waren

→ 85 Teams

Neubrandenburg

→ 138 Teams

Löcknitz

→ 41 Teams

Greifswald

→ 83 Teams

Rostock

→ 137 Teams

Landesfinale

Rostock

→ 96 Teams

Teilnehmer*innen

Schulprojekttag

970

Teilnehmer*innen

Soccer Tour

2.934

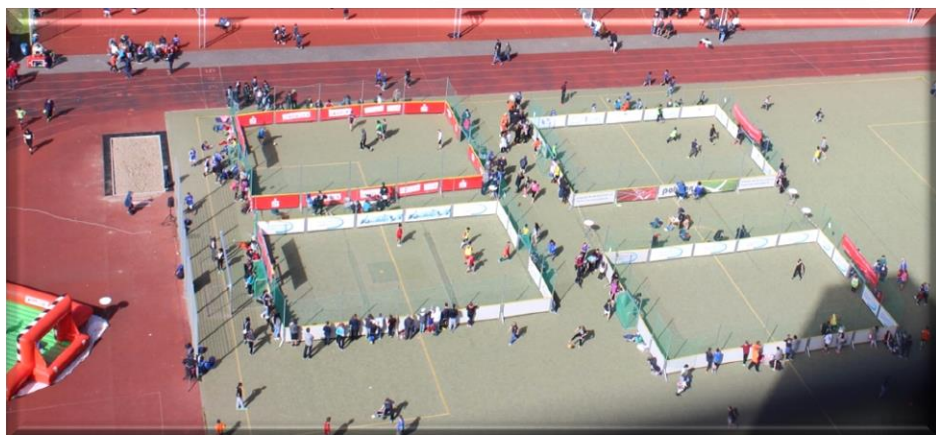
Gesamt: 3.684

Teilnehmer*innen

Mitte April machte sich das Team der Deutschen Soccer Liga auf den Weg Richtung Norden, nach Mecklenburg Vorpommern. Die erste Station hieß Waren/Müritz, wo (wie auch in Greifswald) nach 2014 zum zweiten Mal ein Soccer-Turnier mit einem Schulprojekttag durchgeführt wurde. Beachtlich ist dabei die Anzahl an Teams, die sich in diesem Jahr mehr als verdreifachte. In Neubrandenburg und Rostock wurden sogar die bisherigen Teilnehmenden-Rekorde mit 137 in Rostock und 138 Mannschaften in Neubrandenburg geknackt.

Gemeinsam mit den Teamer*innen von Integration durch Sport und des Landessportbundes Mecklenburg-Vorpommern war die Tour erstmalig Gast in der Randow Halle zu Löcknitz.

In Rostocks OSPA-Arena fand mit dem Landesfinale das Highlight dieser Tour-Woche statt, die inklusive der Schulprojekttag 3.684 Teilnehmer*innen zählte.





DEUTSCHE
SOCCER
LIGA

IDEELLER BEREICH

Wirtschaftlicher
Geschäftsbetrieb

Sparkassen Fairplay Soccer Tour 2016

Thüringen

Erfurt + GSD

→ 109 Teams

Heiligenstadt

→ 85 Teams

Bad Salzungen

→ 74 Teams

Altenburg

→ 64 Teams

Nordhausen

→ 67 Teams

Landesfinale

Erfurt

→ 124 Teams

Teilnehmer*innen

Schulprojekttag

490

Teilnehmer*innen

Soccer Tour

2.092

Gesamt: 2.582

Teilnehmer*innen

Nach einer vierwöchigen Pause der Soccer Tour wurde die Tour im Mai mit einem Heimspiel fortgesetzt. Den Auftakt der Thüringen-Woche machte dabei die Landeshauptstadt Erfurt, dem Sitz des Deutsche Soccer Liga e.V. mit dem Girls Soccer Day.

Gemeinsam mit dem Landessportbund Thüringen waren wir erstmals in Nordhausen zu Gast, wo die Wiedigsburg Halle für perfekte Bedingungen sorgte.

Das Landesfinale samt buntem Rahmenprogramm wurde auf dem Gelände des Autohaus' Glinicke in Erfurt ausgetragen. Auch 2016 sicherten sich erneut einige Teams aus Thüringen den Titel des Deutschen Streetsoccer-Meisters. In den Altersklassen 6-10 bei den Jungen und Mädchen, bei den jungen Herren 11-13 sowie die Damen im Alter von 14-17 Jahren dürfen sich nun für ein Jahr amtierender Sparkassen Fairplay Soccer Tour Sieger*in nennen. Zu bedenken ist, dass im Vergleich zum Vorjahr weniger Vorrundenturniere stattfanden. Die Rückmeldungen der 2.582 Teilnehmer*innen loben das hohe Maß an vorhandener Qualität.





DEUTSCHE
SOCCER
LIGA

IDEELLER BEREICH

Wirtschaftlicher
Geschäftsbetrieb

Sparkassen Fairplay Soccer Tour 2016

Brandenburg

Perleberg

→ 92 Teams

Eberswalde

→ 60 Teams

Prenzlau

→ 79 Teams

Schwedt

→ 56 Teams

Finsterwalde

→ 64 Teams

Landesfinale

Tropical Island

→ 125 Teams

Teilnehmer*innen

Schulprojekttag

590

Teilnehmer*innen

Soccer Tour

1904

Gesamt: 2494

Teilnehmer*innen

Der Juni begann für das Team der Deutschen Soccer Liga im schönen Brandenburg, wo von der Prignitz über die Uckermark, bis hin zur polnischen Grenze nach Schwedt der Fairplay-Gedanke weitergetragen wurde.

Zum ersten Mal zu Gast waren wir dabei gemeinsam mit dem Landessportbund Brandenburg in der 12.000 Einwohner*innen zählenden Stadt Perleberg, wo mit 92 die größte Anzahl an Teams in dieser Woche antraten.

Mit knapp 2.500 Teilnehmenden an der Fairplay Soccer Tour sowie den Schulprojekttagen steigerte sich die Zahl der Mitwirkenden in Brandenburg, im Vergleich zum Vorjahr, um mehr als 300.

Den Höhepunkt bildete die Finalrunde der qualifizierten Vorrunden-Teams auf dem Außengelände des Tropical Islands am ersten Juli-Wochenende.





DEUTSCHE
SOCCER
LIGA

IDEELLER BEREICH

Wirtschaftlicher
Geschäftsbetrieb

Sparkassen Fairplay Soccer Tour 2016

Berlin

Steglitz-Zehlendorf

→ 52 Teams

Tempelhof

→ 60 Teams

Spandau

→ 123 Teams

Treptow-Köpenick

→ 45 Teams

Lichtenberg

→ 71 Teams

Neukölln

→ 53 Teams

Hohenschönhausen

→ 94 Teams

Landesfinale

Marzahn

→ 121 Teams

Teilnehmer*innen

Schulprojekttag

520

Teilnehmer*innen

Soccer Tour

2460

Gesamt: 2980

Teilnehmer*innen

Zum Abschluss der Qualifikationsturniere der Sparkassen Fairplay Soccer Tour 2016 lud die Bundeshauptstadt das Team der Deutschen Soccer Liga zwei Wochen lang ein, ihr Gast zu sein.

Von den sieben Vorrundenturnieren fanden dabei drei outdoor unter freiem Himmel statt. Bei den weiteren vier Turnieren sowie dem Landesfinale in Marzahn, war es möglich, die Durchführung in einer Sporthalle zu gewährleisten. Die Premiere der Sparkassen Fairplay Soccer Tour erlebten die Schüler*innen in den Stadtteilen Steglitz-Zehlendorf und Tempelhof, wo es erstmalig um Fairplay-Punkte ging. Insgesamt sind diese zwei Wochen als sehr erfolgreich anzusehen, wobei insbesondere das Turnier in Spandau mit 123 Teams heraussticht. Die Teilnehmenden-Anzahl übertrifft das Vorjahr in Berlin um mehr als 1.000 Anwesende (auf 2.980).





DEUTSCHE
SOCCER
LIGA

IDEELLER BEREICH

Wirtschaftlicher
Geschäftsbetrieb

Sparkassen Fairplay Soccer Tour 2016

PRORA 2016

Bundesfinale
Sparkassen Fairplay
Soccer Tour 2016

European Soccer
Championship 2016

Winni Cup Finale

Fest der Vielfalt





DEUTSCHE
SOCCER
LIGA

IDEELLER BEREICH

Wirtschaftlicher
Geschäftsbetrieb

Sparkassen Fairplay Soccer Tour 2016

Zahlen & Fakten Prora

22.-24. Juli 2016

224 Teams
Fairplay Soccer Tour
Bundesfinale

14 Nationen
European Soccer
Championship

Ca. 2.700 Personen

Auch im Jahr 2016 trafen sich vom 22. bis zum 24. Juli die besten Streetsoccer-Teams zur finalen Endrunde in Prora auf der Insel Rügen, um in vier verschiedenen Altersklassen den Deutschen Streetsoccer-Meister 2016 zu ermitteln. Aber auch im internationalen Vergleich standen sich 14 Nationen in den Duellen um den European Championship gegenüber. Hinzu kamen, neben dem Fest der Vielfalt, die Finalrunde des Winni Cups sowie eine große Zahl an Workshop-Angeboten und Event-Modulen.

Zudem begeisterten Sonne, Strand und Ostsee die rund 2.700 Gäste mit Momenten der Entspannung und Abkühlung.

Auch in den Abendstunden gab es einiges zu entdecken. Mit den Siegerehrungen wurden die Gäste ganz behutsam vom Sportmodus auf Feiermodus eingestellt. Livemusik und ein buntes Unterhaltungsprogramm unterstützten dies.

Den Höhepunkt bildete eine atemberaubende Lasershow. Bei elektronischer Tanzmusik konnten die besonders ausdauernden Partygäste auch noch zu späterer Stunde im „Bunker“ das Tanzbein schwingen und in einen gegenseitigen – auch internationalen – Austausch kommen.





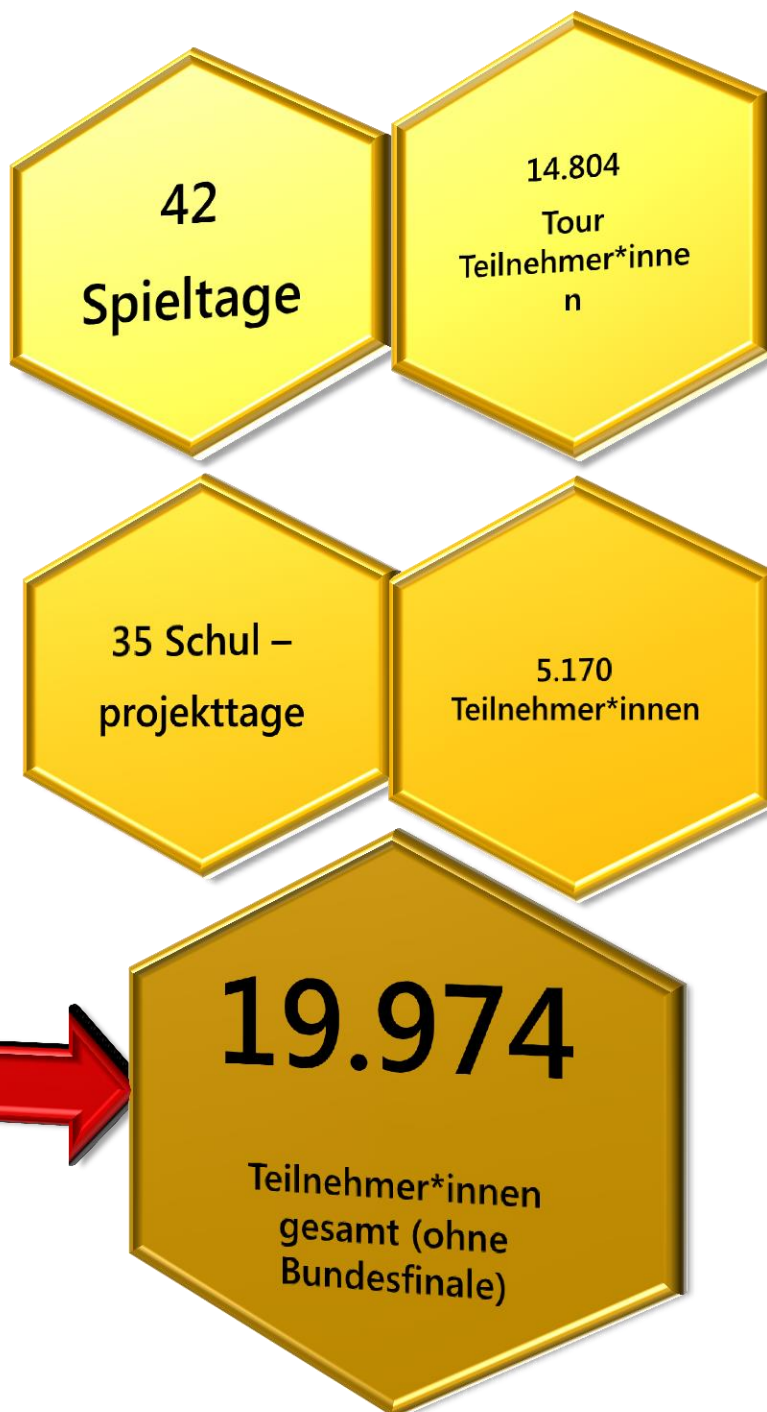
DEUTSCHE[®]
SOCCER
LIGA

IDEELLER BEREICH

Wirtschaftlicher
Geschäftsbetrieb

Sparkassen Fairplay Soccer Tour 2016

Zahlen & Fakten Fairplay Soccer Tour 2016



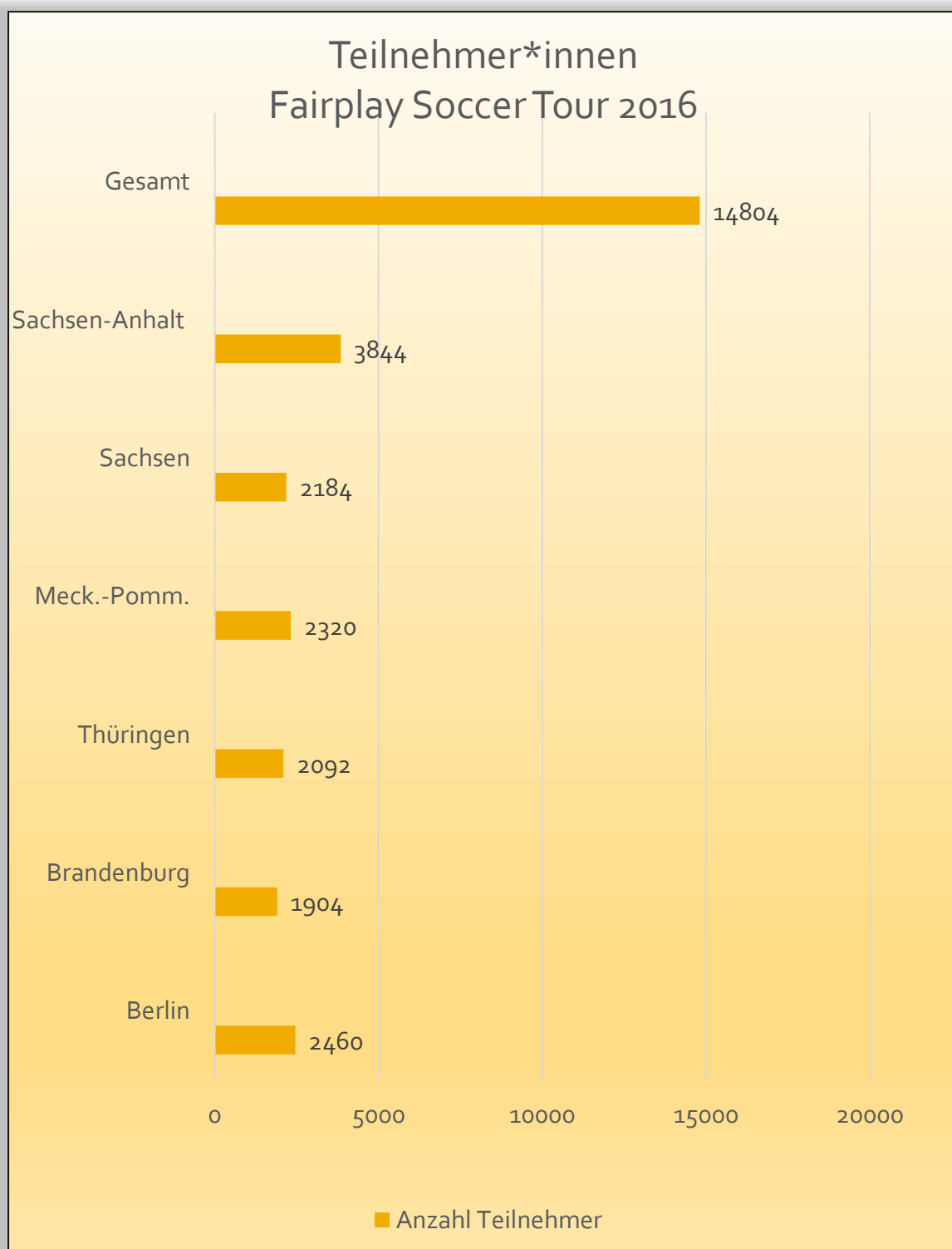


DEUTSCHE[®]
SOCCER
L I G A

IDEELLER BEREICH

Wirtschaftlicher
Geschäftsbetrieb

Sparkassen Fairplay Soccer Tour 2016





DEUTSCHE[®]
SOCCER
L I G A

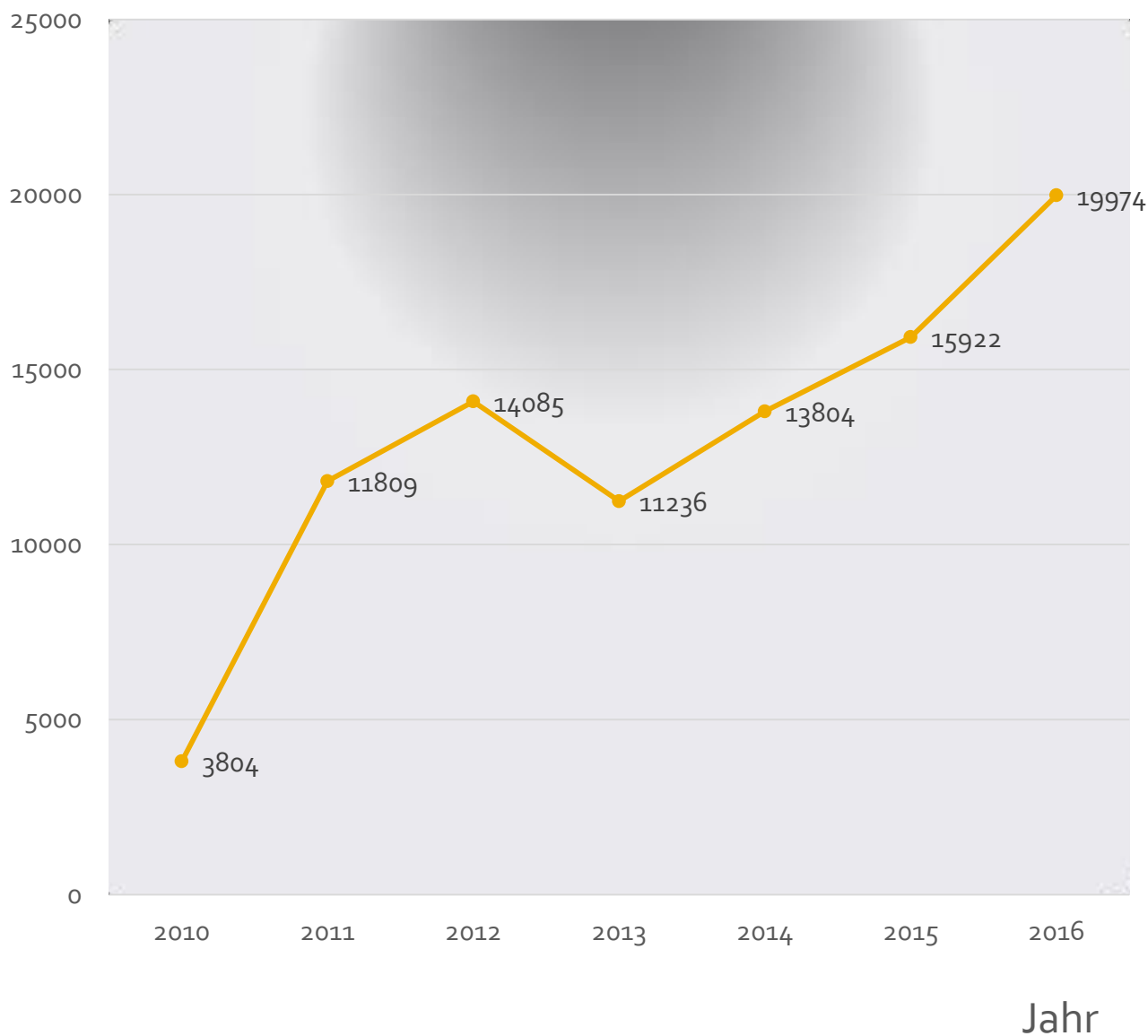
Sparkassen Fairplay Soccer Tour 2016

IDEELLER BEREICH

Wirtschaftlicher
Geschäftsbetrieb

Entwicklung Teilnehmeranzahl Sparkassen Fairplay Soccer Tour seit 2010

—●— Teilnehmerzahl



IDEELLER BEREICH

Wirtschaftlicher
Geschäftsbetrieb

Sehr geehrter Herr Tretschok,

in diesem Jahr konnten wir für das Soccer-Turnier als Stammschule (Sek. Burgschule Aschersleben) agieren und mir ist es ein Bedürfnis, Ihnen und Ihrem Team, sowie der Salzlandsparkasse noch einmal herzlich zu danken.

Zunächst waren wir als Team der Burgschule sehr gespannt, was uns bei diesem Projekt erwartet. Doch konnten wir nach kurzen Telefonaten und einigen Vortreffen mit Ihren Mitarbeitern schnell erkennen, dass das Soccer-Turnier nicht nur den Spirit für eine Veranstaltung, sondern auch noch nachhaltig in unserer Schule wirkt. Wir sind nun mal Brennpunktschule, haben viele Schülerinnen und Schüler die im Kinderheim/Wohngruppe wohnen, 28 Migranten und einige Schüler aus sozial schwachen Familien.

Gleich zu Beginn konnten wir viele Schülerinnen und Schüler gewinnen, die sich mit starkem Engagement im außerschulischen Bereich profilierten, so wurden 2 AG Fußball (je 18 Schülerinnen und Schüler) gegründet, die wöchentlich trainieren. In dem ersten Workshop haben viele Schülerinnen und Schüler erfahren, was es heißt „Fairplay“-Botschafter zu sein und zum gemeinsamen Frühstück haben Sie und das Team die Fragen in einer schülerfreundlichen Atmosphäre beantwortet. Dieser gelungene Auftakt wurde dann zum eigentlichen Soccer-Turnier (WEMA-Halle in Aschersleben) am Vortag in der Burgschule mit Ihrer Hilfe (viele Workshops) ausgebaut.

Die Motivation der Schülerinnen und Schüler war enorm, 20 Mannschaften kämpften am Nachmittag mit und viele Schüler haben die Sportler angetrieben. Die lobenswerte Organisation und die freundlichen Mitarbeiter haben diesen Tag für uns unvergesslich gemacht. In Dessau-Roßlau erlebten wir dann einen weiteren Höhepunkt, denn 3 Mannschaften unserer Schule konnten sich für das Endfinale auf der Insel Rügen qualifizieren.

Ich und das Team der Burgschule möchten noch einmal bekunden, dass diese Tage, diese Projekte helfen können, um den Zusammenhalt einer Schule zu stärken, wir haben jetzt Fußballteams, die durch Ihren Geist, Ihre Aktion ins Leben gerufen wurden sind. Das Wort „Fair-Play“ ist an unserer Schule zu einem besonderen Wort geworden... noch einmal danke an das Team. Wir freuen uns auch auf das nächste Projekt, dass durch Mitarbeiter „Integration durch Sport“ in unserer Schule im September 2016 stattfindet.

Mit freundlichen Grüßen
C. Brandt-Heim
Schulrektorin
und das Team der Burgschule

Sparkassen Fairplay Soccer Tour/ Girls Soccer Day Presse - Thüringen

Treffsichere Mädchen eröffnen die Thüringer Soccer-Tour 2016

Am 20. Mai beginnt das Straßenfußball-Turnier in Erfurt. Sechs weitere Stationen stehen vor dem Finale im Spielplan

VON INGO GLASE

Erfurt. Wenige Wochen vor der Fußball-Europameisterschaft in Frankreich geht es in Thüringen schon um Punkte, Tore und vor allem um Fairness: am 20. Mai beginnt um 8 Uhr in der Thüringer Gemeinschaftsschule am Roten Berg in Erfurt mit dem Girls Soccer Day die 16. Fairplay Soccer Tour. Ab 14 Uhr können dann auch die Jungs an den Start gehen.

Bis zum Thüringen-Finale am 29. Mai in Erfurt können sich die Straßenfußballer an fünf weiteren Terminen und Orten für die Endrunde qualifizieren – und um die begehrten Tickets für das Bundesfinale in Prora auf der Insel Rügen spielen.

Die Mädchen und Jungs treten in Dreier-Teams und in vier Altersklassen gegeneinander an, über Sieg oder Niederlage entscheidet aber nicht nur das Ergebnis, sondern auch die Spielweise: „Wer unfair spielt, kann nicht gewinnen“, erklärt Rene Bernuth von der Deutschen Soccer Liga in Erfurt. Gespielt wird

- am 20. Mai in Erfurt
- am 23. Mai in Heilbad Heiligenstadt
- am 24. Mai in Bad Salzungen

- am 25. Mai in Altenburg
 - am 26. Mai in Nordhausen
 - am 28. Mai in Herbsleben.
- Insgesamt rund 12 000 Teilnehmer haben in den letzten Wochen in Sachsen-Anhalt, Sachsen und Mecklenburg-Vorpommern um die Final-Tickets gespielt, bei der Thüringen-Tour erwarten die Organisatoren etwa 5000 Jungen und Mädchen, von denen die besten und fairen Spieler zur Endrunde an die Ostsee fahren.

„Im vergangenen Jahr konnten Thüringer Teams sieben von acht Titeln gewinnen, mal sehen, ob sie diesen Erfolg wiederholen können – oder den letzten Pokal auch noch nach Thüringen holen“, orakelt Organisator Rene Bernuth.

Lebendige Workshops rund um die Turniere

Parallel zum großen Finale findet in Prora auch in diesem Jahr wieder die U-18-Europameisterschaft im Straßenfußball statt, 27 Nationen haben schon ihre Mannschaften angemeldet. Das Thema Flüchtlinge wird dabei ganz groß geschrieben: So besteht etwa das Team aus Os-

terreich aus syrischen Mädchen. Zum dreitägigen Fest der Vielfalt Ende Juli gehören neben den Soccer-Turnieren auch viele lebendige Workshops, bei denen die Teilnehmer aus aller Herren Länder ihre Kulturen auf vielfältigste Art und Weise vorstellen, etwa durch Kochen, Basteln, Musizieren und Bauen.

Abends spielen 30 Flüchtlinge, die in ihren Ländern bekannte Musiker waren, gemeinsam in der Band „Strom und Wasser & The Refugees“.

Workshops gehören auch zur Thüringer Soccer Tour: Parallel zu den Turnieren bieten die Organisatoren mehrere Schulprojekte an, etwa zu den Themen

Erstellen einer Fairplay-Charta, Ausbildung zum Fairplay-Botschafter für die Soccer-Tour, zum Thema Flucht & Asyl sowie zu den Themen Stammzellen und soziale Nachhaltigkeit.

Weitere Infos unter
www.soccer-tour.de



Jessy Geist, Lena Kromholz und Angelina Dorn (von links) aus Bad Berka gewannen als „Die flinken Hasen“ das Thüringenfinale 2015 ihrer Altersklasse. Archiv-Foto: Ute Rang

IDEELLER BEREICH

Unter diesem Tagungstitel „**Trauma und Traumabewältigung im Kontext von Migration und Flucht**“ lud die Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland im Modellprojekt Perspektivwechsel Plus zum ersten Fachtag am 24.05.2016 nach Saalfeld ein. Wie bereits in den vergangenen Jahren auch, unterstützte ein Teil des Deutsche Soccer Liga Teams, das Team von Perspektivwechsel Plus im Rahmen der Tagungsorganisation, sowohl vor und während als auch nach der Veranstaltung.

ANMELDEN LZLJ

EINE ONLINE ANMELDUNG IST AB SOFORT MÖGLICH UNTER
<http://zwst.org/anmeldung-fachtag-mai2016/>

TEILNAHMEGEBÜHR

Die Teilnahmegebühr in Höhe von 10,- Euro wird vor Ort erhoben.

ANMELDUNGSMODALITÄTEN FÜR PÄDAGOG*INNEN IM THÜRINGER SCHULDienst

Sie können sich unter Angabe der ThLLM Nr. 170100301 zum Fachtag anmelden. Für die Online-Anmeldung ist ein Online-Zugang im Thüringer Schulportal erforderlich. Der Zugang kann beantragt werden unter:
<http://www.schulportal-thueringen.de/hilfe>

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Freistaat
Thüringen



Ministerium
für Bildung,
Jugend und Sport

IM RAHMEN DES BUNDESPROGRAMMS

Demokratie **leben!**

denk **BUNT**

Thüringer Landesprogramm
für Demokratie,
Toleranz und Vielfalt

IN KOOPERATION MIT

Freistaat
Thüringen

Institut für Lehrerfortbildung,
Lehrplannenentwicklung
und Medien

Landkreis
Saalfeld-Rudolstadt



STADT
SAALFELD
SAALF

WEITERE PARTNER



Finanzgruppe
Hessen-Thüringen



DEUTSCHE
SOCCER
LIGA



WECHSEL PERSPEKTIVEN

Trauma und Traumabewältigung

im Kontext von Migration und Flucht

FACHTAG

24.05.2016
Saalfeld / SAALF



Seit dem Probetraining im September 2014 befindet sich die DSL-Mannschaft im Training. Regelmäßig wird einmal in der Woche trainiert und gemeinsam Spaß gehabt. Im Jahr 2016 wurde dann der Trainingsumfang und die Intensität erhöht. So findet jetzt 2x wöchentlich das Training statt. Im August 2016 stieg das Team in den Spielbetrieb des KFA Erfurt-Sömmerda ein. Hier werden bis Mai 2017 18 Punktspiele und diverse Hallenturniere ausgetragen. Die Mannschaft ist auf 17 Spieler*innen angewachsen. Wobei diese Anzahl bei den Spielen und Turnieren auch von Nöten ist. Mittlerweile sind alle vom Bambini zum F-Junior*in gereift, was sich auch in den Trainingseinheiten widerspiegelt. Ein Training besteht jetzt nicht mehr aus Fantasie-Spielstunden, sondern teils aus komplexen Übungen, welche den Kindern die Basistechniken des Fußballs näherbringen sollen. Kernpunkt des Trainings ist jedoch weiterhin das Fairplay-Konzept. Immer wieder legen die Trainer (Marcus Frey, Frithjof van Kampen) Wert auf respektvollen, höflichen und vor allem altersgerechten Umgang. So verdient sich z.B. nicht der Schnellste, Beste und Mutigste die Kapitänsbinde zum Spiel, sondern derjenige, der sich im Training sehr fair und beispielhaft verhält. Auch in den Spielen wird besonders Wert auf die DSL-Philosophie gelegt. So führte unsere Mannschaft das Ritual ein, vor und nach jedem Spiel der gegnerischen Mannschaft die Hand zu reichen. Die Mannschaft freut sich auf 2017 und darauf, neue weitere Erfahrungen zu sammeln.



Am 03.12.2016 beendete die DSL-Mannschaft den Spielbetrieb für das Jahr 2016. Beim Turnier in der Thüringenhalle in Erfurt standen noch einmal 6 Spiele an, welche die Mannschaft ein letztes Mal in 2016 vor große Herausforderungen stellen sollte.

Aber auch diese Aufgabe meisterten die Kids bravourös und so konnte direkt danach auf ein erfolgreiches, spannendes und auch aufregendes Spieljahr zurück geblickt werden.



2017 wird die Mannschaft wieder direkt gefordert. An folgenden Terminen nimmt sie Einladungen mehrerer Vereine wahr:

07.01.2017 – Hallenturnier Erfurt

17.01.2017 – Hallenturnier Sömmerda

03.02.2017 – Hallenturnier Weimar

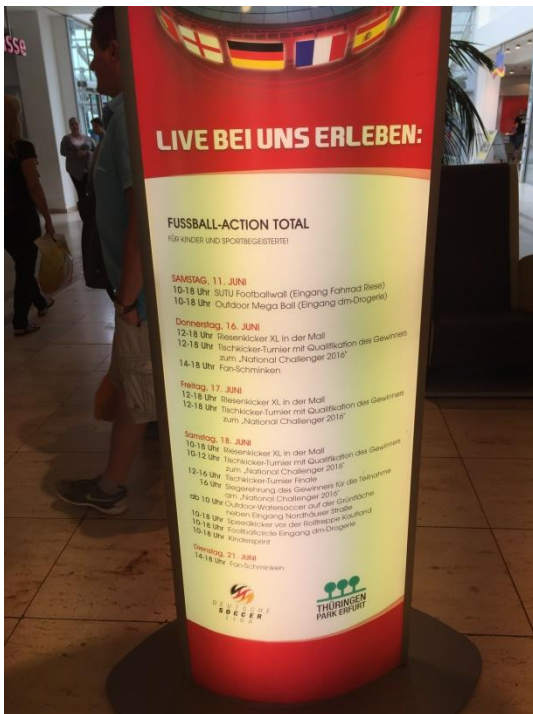
Wir dürfen gespannt sein, wie sie sich schlagen werden!

Im Geschäftszeitraum führten die Referent*innen der Deutschen Soccer Liga Seminare und Vorträge wissenschaftlicher und belehrender Art zur Fairplaybotschafter*innen-Ausbildung im Rahmen der Sparkassen Fairplay Akademie durch. Diese Seminare und Vorträge sind curricular aufgebaut und sind teilweise weiterführend aus dem Geschäftsjahr 2015 sowie werden teilweise im Geschäftsjahr 2017 fortgeführt.

Die Sparkassen Fairplay Akademie ist in allen neuen Bundesländern angesiedelt.



Im Rahmen der Europameisterschaft 2016 bot der Thüringen Park verschiedene Aktivitäten für alle Besucher*innen an. Unter anderem war die Deutsche Soccer Liga mit dem Modul „Megaball“ und „Sutu-Wall“ vertreten. Aufgrund der Gewinnaussicht eines Balles, war der Spielandrang bei Groß und Klein sehr groß.





DEUTSCHE
SOCCER
LIGA

EM Aktion im Thüringen Park

18.06.2016

Wirtschaftlicher
Geschäftsbetrieb

Passend zur Europameisterschaft begeisterte der Thüringen Park in Erfurt seine Besucher*innen mit tollen Attraktionen rund um den Fußball. Während in der Verkaufspassage des Einkaufszentrums spannende Begegnungen am Speed Kick auf Groß und Klein warteten, wurde am Nachmittag der WaterSoccer-Meister mit 17 Mannschaften ausgespielt. Der spielerische Ehrgeiz war an allen Stationen sehr groß und die Freude der Besucher*innen fand ihren Höhepunkt durch einen neuen Fußball oder EM-Utensilien.



Tolle Fußball Attraktionen zur EM

27.06 – 02.07.2016

Wirtschaftlicher
Geschäftsbetrieb

In diesem Zeitraum war im Allee Center Leipzig einiges los. Insgesamt drehte sich an sechs Tage alles rund um den Fußball. Die Deutsche Soccer Liga und ihre außergewöhnlichen Module haben Groß und Klein begeistert und sehr großen Zuspruch im Allee Center Leipzig erhalten. Neben dem Megaball standen auch der Speed Kick und die Tischkicker in dieser Woche für Spiel und Spaß. Großes Highlight war das Tischkicker-Turnier, in welchem 13 Mannschaften gegeneinander antraten. Die drei Bestplatzierten konnten sich über einen Centergutschein freuen.



Tolle Fußball Attraktionen zur EM

27.06 – 02.07.2016

Wirtschaftlicher
Geschäftsbetrieb

Damit es im Allee Center Leipzig abwechslungsreich wird, konnten die Besucher am vierten Tag ein neues Modul „Trick Kick“ ausprobieren. Auch hier wurde am 01.07.2016 ein Turnier angesetzt. Mit 18 Teams haben auch hier wieder die drei Besten Gutscheine des Allee Centers Leipzig erhalten. Am letzten Tag fand nun schon zum 3. Mal der AC-Cup auf dem Parkdeck des Allee Centers Leipzig statt. Die fairsten Teams konnten sich für das große Bundesfinale in Prora qualifizieren. Insgesamt wurde hier ein neuer Teilnehmerrekord von 25 Mannschaften aufgestellt.



Auch in 2016 öffnete die Erfurter Messe wieder ihre Türen für Bewegungsfans, Hobby- und Profisportler auf der mittlerweile 10. sport.aktiv Messe. Klar strukturierte Erlebniswelten begeisterten auch in diesem Jahr über 33.000 Messebesucher. Die Deutsche Soccer Liga zeigte sich mit Modulen wie dem Megaball sowie der Neuheit MEMO – einem interaktivem Lern-Bewegungsspiel. Mit dem Trendmodul „Bubble Soccer“ ging es zusammen mit dem Radiosender Top 40 in die 2. Runde der „Bubble Soccer Meisterschaften“, an der sich 11 Teams beteiligten. Aber auch die brandneue „T-Wall“ konnte die Besucher begeistern.

